

NEUBERGSTEIGER

ZEITSCHRIFT
DES SÄCHS.
BERGSTEIGERBUNDES
E.V.



Sächsischer Bergsteigerbund e. V., Dresden

Geschäftsstelle Sporthaus Karnagel, Dresden-A., Johannesstraße Nr. 21

Der Sächsische Bergsteigerbund fördert alle Interessen des Bergsports, er arbeitet an der Veredelung und Verinnerlichung desselben, er kämpft gegen alle in diesem bestehenden Unsitten und tritt für die Erhaltung der Schönheiten unserer Heimat ein. Jeder Bergsteiger, jeder Heimatfreund, der in diesem Sinne mitarbeiten will, ist willkommen. Mitglieder können Vereine und Einzelpersonen werden, welche diese Bundesbestrebungen anerkennen. Näheres durch die Geschäftsstelle oder den Vorsitzenden.

1. Vorsitzender: Paul Gimmel, Schlüterstr. 19 • 1. Kassierer: Hans Hußmann, Gottleubaer Str. 4

Das Photohaus Richter

hält ein großes Lager
erstklassigster Sport-
und Reise-Kameras



entwickelt Ihre Photos
schnell und sauber.
Alle Bedarfsartikel

[2]

Dresden-A. 1, Viktoriastr. 6 / Fernruf 11307

Sporthaus Karnagel

Johannesstraße 21

Dresden - Altstadt

am Pirnaischen Platz

Fernruf 12345

Bundesmitglieder
10% Rabatt

S. B. B. - Geschäftsstelle

Teilzahlung
gestattet

Erstes Spezialgeschäft für Berg- und Wintersport!

Auch für diesen Winter nur sportgerechte Waren! [3]

Ski in Hickory und Esche in allen Formen für Touren-, Renn- und Sprunglauf • Zweckmäßige **Ski-Bekleidung** in nur 1a Qualitäten
Ski-Stiefel in nur bestbewährten Marken • Touren- u. Rennskistöcke

Bergfreunde, laßt Euch nur vom Fachmann beraten und kauft auch nur beim Fachmann.



„Der Bergsteiger“ Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e. V. Dresden

Verlag Carl Creutzburg, Dresden-A., Blasewitzer Straße 74

Herausgeber: Sächsischer Bergsteigerbund. — Verantwortlicher Leiter: Otto Staffel, Dresden-A., Stephanienstr. 73.

Laufende Nr. 86

Januar 1927

8. Jahrgang Nr. 1

Hymne.

Wenn ich auf meine weißen Berge steige,
Dann laß' ich alles, was mich an die Welt gebunden,
Im Tal zurück.
In weiter Runde sind wir ganz allein, wir beide,
Ich kleines Menschenkind und Du, den ich gefunden,
Mit Sucherblick.

Hans Moldenhauer.

Dom Wintersternhimmel.

Von Prof. Dr. A. Teucher.

Den herrlichsten Anblick bietet uns der Sternhimmel im Winter. Die Gegend des Orion besonders zeigt eine Häufung von hellen Sternen, wie sie keine andere Stelle des Himmels aufweist, auch nicht das berühmte „Kreuz des Südens“. In den folgenden Zeilen beabsichtige ich nun nicht den Lesern dieser Zeitschrift eine ausführliche Beschreibung des Winterhimmels zu geben; dazu kann auf die monatlichen Berichte der Tageszeitung verwiesen werden, oder auf die Benutzung von Sternkarten bez. auf die Lektüre des jährlich im Kosmosverlag erscheinenden Sternbüchleins. Ich möchte vielmehr Freunde des Wanderns und der Natur, zu der wir im weitesten Sinne auch den Weltraum rechnen müssen, auf einzelne leicht mit bloßem Auge an-

zustellende Beobachtungen hinweisen, die zur Erkenntnis der Gesetzmäßigkeit und Mannigfaltigkeit der im Kosmos sich abspielenden Vorgänge und Erscheinungen beitragen.

Für heute soll uns das Bild des Orion leiten; es liegt in der linken Hälfte der kleinen Karte ein, die für Monat Januar ungefähr 9—10 Uhr abends den Südhimmel darstellt. Uralt ist die Gruppierung der Sterne zu Bildern, deren Namen uns vielfach beweisen wie innig verknüpft besonders in alten Kulturen Naturvorgänge, Götterwelt, menschliche Schicksale und Ereignisse mit dem Bilde des Himmels waren. Diese Zusammenstellungen zu Sternbildern haben sich bis heute erhalten; in ihnen pflegt der Astronom die einzelnen Sterne nach ihrer Helligkeit zu ordnen und mit den Buchstaben des griechischen Alphabetes zu benennen. Einige bemerkenswerte Sterne führen daneben auch selbständige Namen, die oft dem Arabischen entnommen sind. So ist α im Orion die rötlich leuchtende Beteigeuze, β der weißlich schimmernde Rigel und γ die milde strahlende Bellatrix. Wie ein großer Riese schreitet der Orion mit erhobener Keule, besonders zur Zeit seines höchsten Standes als drohende Gestalt auffallend, die auch häufig als Jäger bezeichnet wird, über den Himmel.

Er gemahnt uns damit an das gleichmäßige Fortschreiten der Sterne über das Himmelszelt, das einige Minuten aufmerksamer Betrachtung uns deutlich machen. Wir brauchen uns nur so aufzustellen, daß wir über eine feste Visierlinie hinweg (z. B. festgelegt durch eine Hauskante und eine Esse) einen bestimmten Stern erblicken, um bald zu erkennen, daß er sich in kurzer Zeit aus dieser Visierlinie heraus nach Westen hin bewegt, eine Bewegung, die allen Sternen des Himmels gemeinsam ist, und uns als Folge der Achsendrehung der Erde geläufig ist. Aber wie viele haben sie schon wirklich beobachtet? Und wer hat daran gedacht, daß eigentlich unsere Erde es ist, die in gewaltigem Umschwung sich den Sternen entgegen wälzt, Tag für Tag, Jahr für Jahr immer mit derselben Geschwindigkeit? Wer denkt weiter bei einem nur flüchtigen Blick zu den Sternen daran, daß dieser regelmäßige Umschwung die Grundlage unserer Zeitrechnung ist? Und noch eindrucksvoller wird die Vorstellung von dieser gewaltigen, dem Planeten innewohnenden Kraft, wenn wir beim Anblick der aufgehenden Sonne oder des Vollmondes nicht an das scheinbare Emporkommen der Scheibe denken, sondern an den wirklichen Umschwung unserer Erde. Wir kleinen Menschen erhalten dann einen schwachen Begriff von den gigantischen, dem Weltall innewohnenden Kräften, wenn wir bedenken, daß auf unserem Erdball 12760 km Durchmesser, im Kosmos nur ein Stäubchen, ein Punkt des Äquators sekundlich 465 m weiterschreitet und daß seit Jahrhunderten durch Messungen nicht die geringste Spur von einem Nachlassen dieser Bewegung hat nachgewiesen werden können.

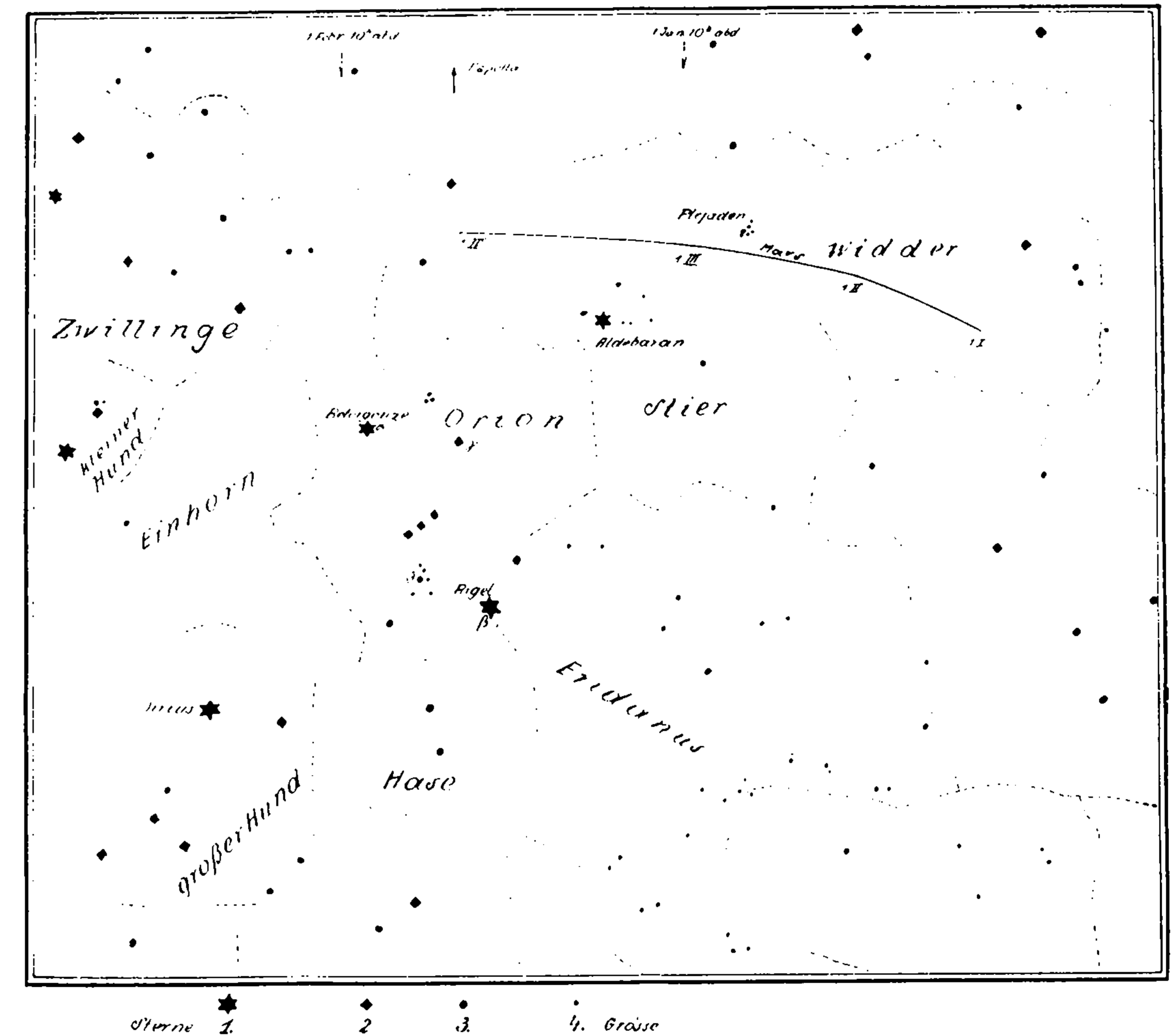
Nach ihrer Helligkeit teilt man die Sterne in Größenklassen ein, die in der Karte durch verschiedene Bezeichnung kenntlich gemacht worden sind. Der hellste Fixstern des Himmels ist Sirius im großen Hund, südlich des Orion. Die Karte selbst enthält die Sterne bis zur dritten Größenklasse, nur an einigen Stellen sind auch solche vierter Größe angegeben.

Neben der Helligkeit wird aber auch ein Farbenunterschied der einzelnen Sterne deutlich wahrnehmbar. Sirius und Rigel haben weißliches Licht mit bläulichem Schimmer, ebenso viele anderen Orionsterne. Beteigeuze und Aldebaran strahlen rötlich, während gelbliche Sterne auf unserem Bilde nicht hervortreten. Gehen wir aber nördlich über den Kartenrand hinaus zum Bilde des Fuhrmanns, so finden wir dort in Kapella einen im gelben Lichte strahlenden Stern erster Größe. Für die Beurteilung des Glanzzustandes eines Sternes ist seine Farbe maßgebend. Je heller weiß er strahlt, umso höher ist die Temperatur seiner Oberfläche, je rötlicher, umso tiefer. Die auf anderen Wegen gefundenen Temperaturbestimmungen der Sterne schwanken zwischen 3500 Grad bei den roten und 25000 Grad bei den weißen Sternen. Unsere Sonne würde im Weltraum als ein nicht allzu großer gelber Stern leuchten; man hat ihre Temperatur zu 6000 Grad gefunden.

In der Umgebung des Sternchens δ im Orion befindet sich der sogenannte Orionnebel, auf den besonders aufmerksam gemacht sei. Es ist ein mit bloßem Auge gerade noch erkennbares weißes Gebilde, dessen Anblick im Fernrohr uns bereits von Beobachtern des 17. Jahrhunderts beschrieben wurde. Und zwar ist es ein wirklicher Nebel, d. h. eine Gasmasse, die auch in den größten Rohren nicht in Sternchen aufgelöst wird. Photographische Aufnahmen weisen aus, daß sich der Nebel weit über das in einem Fernrohr sichtbare Gebiet ausbreitet. Gern

richtet der Sternfreund auf diese Gegend des Himmels das Rohr; ist doch der Anblick des Nebels allein in seiner vielverzweigten Gestalt mit Schattierungen von hellen und dunklen Gebieten besonders eindrucksvoll. Er wird aber noch dadurch erhöht, daß in einem dunklen Raum des Nebels, der im Fernrohrbild von rechts hereindringt, Stern δ als vierfacher Stern

Südhimmel im Januar.



zu erkennen ist; er löst sich in vier einzelne Sternchen auf, die dicht beieinander in Form eines Trapezes stehen, das sogenannte Trapez im Orion.

Am Westhimmel ist von den Planeten abends Mars noch längere Zeit sichtbar. Die Bahn, die er während der Monate Januar bis März am Himmel durchwandert, ist durch eine Linie in der Karte kenntlich gemacht. Venus wird gegen Mitte Januar bereits kurz nach Sonnenuntergang als Abendstern aus der Dämmerung auftauchen und in den folgenden Monaten der glänzendste Stern des Abendhimmels sein.



Das Bundesjahr 1926.

Hatte der Gesamtvorstand im Jahre 1925 eine Nachprüfung der ganzen Bundestätigkeit vorgenommen, war er mit sich zu Räte gegangen, welche der Bundeseinrichtungen und Maßnahmen brauchbar, welche verworfen werden mußten, so stand der Gesamtvorstand im Jahre 1926 vor der Aufgabe, die Erreichung der nach reiflichen Erwägungen gefaßten Ziele anzubahnen.

Groß, umfassend, in die Zukunft weisend, hatten wir zu Ende des Jahres 1925 uns das künftige Arbeitsprogramm geschaffen. Voll idealen Inhaltes, wert alle Kräfte dafür einzusetzen. Auf Jahre hinaus schreibt es uns gründliche Arbeit vor! Nun galt es, die ersten Taten folgen zu lassen. — Haben wir im verflossenen Jahre unseren Zielen entsprechend arbeiten können?

Der vorgeschriebene Jahresbericht verpflichtet uns, diese Frage öffentlich zu stellen und nach bestem Wissen zu beantworten, während das letzte gewichtigste Wort die Jahreshauptversammlung dazu zu sagen hat.

Mit einer starken Belastung begannen wir das neue Jahr. Die wirtschaftliche Notlage, unter der ein ganz beträchtlicher Teil unserer Mitglieder schwer zu leiden hatte, legte uns die Verpflichtung auf, ihnen das Verbleiben im Bund so viel als möglich zu erleichtern. So wurden in der Jahreshauptversammlung neue Beitragssätze beschlossen, mit denen der Bund fast zwei Drittel seiner bisherigen Einnahmen aufgab! Schwer fiel der Entschluß. Wußte doch niemand, was das Jahr 1926 bringen würde. Ob nicht die von uns als unbedingt notwendig erkannten Ausgaben die Einkünfte noch vor Jahreschluß aufzehren, uns zur Umlage außerordentlicher Beiträge zwingen würden? Daß es dazu nicht kam, danken wir in erster Linie der vorsorgenden Tätigkeit unseres Paul Göpfert, des Kassierers in den vergangenen drei Jahren. Sein Wunsch, daß die von ihm übergebenen Beträge mit dazu beitragen mögen, dem Bund zu neuer Blüte zu verhelfen, ging sichtbar in Erfüllung. Wir bitten alle Bergfreunde, sich die Mühe zu machen, die Arbeit der Ausschüsse und des Vorstandes in ihrer Gesamtleistung in ein Verhältnis zu den Beitragssätzen zu bringen, und sie werden zugeben müssen, daß nur opferwillige Leistung jedes einzelnen Mitgliedes, die nicht Halt macht, sobald es sich ums liebe Geld dreht, imstande ist, die intensive Bundesarbeit aufrecht zu erhalten! Daß dies möglich ist, trotzdem das Jahr 1926 unstrittig noch schlechter war als 1925, beweist unsere Gemeinschaft Pirna, deren glänzende Unterstützung durch die Mitglieder die Tatsache geschaffen hat, daß die gesamten Beiträge für das Jahr 1926 bis auf zwei! bereits eingegangen sind.

Im Februar fand unsere Vertreter-Versammlung, zu der auch unsere anderen Mitglieder stets Zutritt haben, zum erstenmale in unserem neuen Heim, Stadt Petersburg, An der Frauenkirche 8, statt. Wirtschaftliche Gründe des früheren Wirtes zwangen uns zu dem Umzug. In ein neues Heim wollten wir mit neuem Geist ziehen. — Im Anschluß an den geschäftlichen Teil boten wir unseren Mitgliedern den ersten Lichtbilder-Vortrag mit Benutzung des eigenen neuen Lichtbildapparates. Harmonisch klang der Abend aus. So haben wir Monat für Monat unsere Vertreter- und Mitgliederversammlungen durch Lichtbilder, rednerische Vorträge und Darbietungen unserer Gesangsabteilung sowie der Musikantengruppe verschönen können, ohne daß wir dafür besondere Eintrittsgelder hätten erheben brauchen. — Es sei dem Vorstand gestattet, an dieser Stelle dankbar darauf hinzuweisen, daß die verflossenen zwölf Vertreterversammlungen bewiesen haben, daß alle geschäftlichen Angelegenheiten, auch wenn die Meinungen durchaus nicht immer die gleichen waren, in der ruhigsten und sachlichsten Weise ihre Erledigung finden konnten, so daß die Arbeit des Vorstandes dadurch wesentlich erleichtert wurde.

Im neuen Bundeslokale richteten wir ferner ein kleines Sitzungszimmer ein, in dem die Vorstandssitzungen stattfinden, das aber an freien Tagen und Abenden sowohl von den Ausschüssen, als auch von angeschlossenen Klubs zu Sitzungszwecken benützt werden kann. Eine Reihe weiterer Ausschüsse verlegte ihre Zusammenkünfte ebenfalls nach Stadt Petersburg. Im unteren Gastraume legten wir die wesentlichsten bergsteigerischen Zeitschriften zur ständigen Benützung für alle Mitglieder zu jeder Tages- und Abendzeit aus, und so konzentriert sich in unserem Bundeslokal immer mehr Bundesleben, soweit es sich in den Mauern der Stadt abspielt. Es treffen sich zwanglos an jedem Dienstag Abend schon viele Bergsteiger im Bundesheim und kommen sich auch dadurch persönlich näher.

An größeren Veranstaltungen fand zu Anfang des Jahres das Stiftungsfest statt. Hatten einzelne Mitglieder von der Veranstaltung in Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse abgeraten, so zeigte sich hier der Zusammenhalt der Mitglieder in schönstem Lichte. Bereits gegen 8 Uhr abends war der große Ausstellungssaal gefüllt, wir verlebten fröhliche Stunden, und ehrenvolle Anerkennung befreundeter Organisationen wurde uns zuteil. So war das Fest in jeder Hinsicht ein voller Erfolg für den Bund.

Unsere ernsteste und feierlichste Veranstaltung, die Sommerfeier, konnten wir dank des Entgegenkommens der Forstbehörde wiederum im Großen Dom abhalten. Eine große Bergsteigergemeinde hatte sich eingefunden, und keiner der Teilnehmer wird wohl diese Nacht vergessen, in der aber auch alle Umstände so glücklich zusammentrafen, daß das Erlebnis groß und rein vor uns stand. Die wundervolle Schilderung unseres Bergfreundes Kopprasch in der Augustnummer unserer Zeitung hat die Feier auch den Bergfreunden nahegebracht, denen widrige Umstände die Teilnahme unmöglich machten.

Das Stiftungsfest der Gesangsabteilung ist als dritte der großen Veranstaltungen zu nennen. In stimmungsvollen Liedern von Heimat- Welt- und Bergerleben zeigte sie unter Leitung unseres bewährten Liedermeyers, des Herrn Edgar Großmann, ihr Können, und wir freuten uns der stattlichen Schar.

Die Frühlingssfeier, in unserem Versammlungssaal Stadt Petersburg veranstaltet, war ein Versuch auf neuen Wegen Naturerleben nahezubringen. Der Leiter des Vereins Dresdner Volkshochschule, Herr Doktor Mockrauer, die Sprecherin Fräulein Friderike Stritt mit ihrem Sprechchor und unsere Gesangsabteilung wetteiferten in edlem Bemühen. Auch dieser Abend war erfolgsgekrönt!

Erwähnen wir noch die Veranstaltungen der Gesangsabteilung in Pirna, im Bergrestaurant zu Dresden und in Rathen, unsere Lichtbildvorträge im Heimatverein Bschachwitz und bei unseren Bergfreunden in Pirna, und betonen wir, daß dank der Opferwilligkeit der Beteiligten dem Bund nicht nur keine Kosten entstanden, sondern willkommene Zuschüsse geblieben sind, die er anderen Einrichtungen zu gute bringen konnte, so darf man wohl von einem Erfolg auf der ganzen Linie sprechen.

Hatten in den vergangenen Jahren zeitweise die Austritte die Zugänge an Mitgliedern überwogen, so ist die Mitgliederbewegung nunmehr in einem stetigen Aufstieg begriffen. Die Auflage der kleinen Werbeschrift, die wir zu Anfang des Jahres herausgaben, ist lange vergriffen. Nicht überall hat diese freiwillig Anerkennung gefunden. Diejenigen, denen der Gedanke einer einheitlichen Zusammenfassung der gesamten sächsischen Bergsteiger, sowie aller Freunde des sächsischen Felsengebirges in einer heimatisch orientierten Organisation fremd ist, haben sich beschwert gefühlt. Uns kümmert's nicht, denn es ist unser gutes Recht, für unsere idealen Ziele zu werben. Wir laufen auch nicht der großen Zahl nach, denn stürmisches Anwachsen der Mitgliederzahl würde das stetige gesunde Wachsen des Bundes nur stören, genau so, wie eine geil ausschließende Pflanze gar keine, oder nur geringwertige Früchte bringt. Die feste Zuversicht haben wir allerdings, daß stetige unentwegte Bundesarbeit uns je länger, je sicherer die Zustimmung zum mindesten aller aktiven Bergsteiger bringen wird.

Die Bibliothek nahm im vergangenen Jahre ihre Ausleihetätigkeit auf. Sie wurde lebhaft benützt, und unsere verhältnismäßig kleine Sammlung, die jedoch alle bedeutenden Neuerscheinungen der letzten Jahre birgt, konnte manchem Bergfreund Belehrung und frohe Stunden bereiten. Bücherpenden könnten allerdings reichlicher als bisher eingehen!

Als neue Einrichtung ist auch die Lichtbildstelle hier zu erwähnen. Ihrer Aufgabe für den nötigen Vortragsstoff in den Vertreter-Versammlungen zu sorgen, ist sie gerecht geworden. In der Sammlung sind etwa 2000 Aufnahmen vereinigt, erstmalig wurden Bilder in der Dezember-Versammlung gezeigt, und dies soll nun regelmäßig, Monat für Monat fortgesetzt werden, so daß unsere Mitglieder das gesamte Material aus eigener Anschauung kennen lernen und ihnen zuzugende Aufnahmen käuflich erwerben können. Ein Lichtbildwettbewerb ist im Gange, und so hat auch diese Stelle die Arbeit begonnen.

Im Laufe des verflossenen Jahres kamen zwei neue Arbeitsstellen zum Gesamtvorstand:

Die Klubabzeichen-Sammlung, die dank rührigster Tätigkeit bereits bei Abschluß des Jahres so ausgebaut ist, daß sie zu ihrem Teil ein vorzügliches Abbild der Klubbewegung im sächsischen Bergsport zeigt; der Wander- und Wintersport-Ausschuß, der sich die Unterstützung der im Bund organisierten Wanderer angelegen sein lassen wird und der in der Wintersport-Abteilung bereits über hundert Läufer und Läuferinnen zusammenfaßt und ihnen so die Mitgliedschaft beim Deutschen Ski-Verband und die Teilnahme an dessen Veranstaltungen ermöglicht. Bekanntlich nimmt der Ski-Verband nur korporative Mitglieder auf.

Die Umstellung der Versicherung von der Zwangsversicherung auf die freiwillige hat sich reibungslos vollzogen. Zur freiwilligen Versicherung haben sich über Erwarten viel Mitglieder angemeldet, doch darf an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, daß die schwersten Fälle in diesem Jahre sowohl was Bundes- als auch Nichtbundesmitglieder anbetraf, nicht versichert waren! Eine ernste Mahnung an alle die Bergsteiger, die da glauben eine kleine Ausgabe sparen zu müssen.

Der Gipfelbuch-Ausschuß hat sich vor allem durch Lieferung einer großen Anzahl von Wegebeschreibungen an der Arbeit zum Fehrman-Nachtrag beteiligt. Für die kommende Zeit arbeiten wir an einem Führer für die Felsengebiete von Stal und Adersbach. Auch dem Zittauer resp. Reichenberger Gebiet widmen wir unsere Aufmerksamkeit. Wir werden über diese Gebiete selbständig Führer herausbringen.

Die Arbeit mit den Organisationen, denen wir korporativ angeschlossen sind, gestaltete sich sehr erfreulich. Mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz konnten wir die Auflassung der Brandstraße für den Autoverkehr abwehren. In der Abwehrung des Seilbahnprojektes auf den Lilienstein wird intensiv gearbeitet. Gemeinsam mit der Bergwacht Sachsen betreuen wir den Pflanzenschutz. Dem Verein zum Schutze der Sächsischen Schweiz sind wir im Berichtsjahr beigetreten und wir hoffen auch hier auf ersprießliche Betätigung.

Die letzte Arbeit des Jahres galt dem „Jahrbuch.“ — In der Form eines Taschenbuches soll es ein getreuer Begleiter unserer Bergfreunde sein, von der Schönheit unseres Felsengebietes Kunde bringen und Aufschluß geben über die Arbeit des Bundes. Wenn man uns auf Verbesserungen aufmerksam machte und durch Zufendung von Anregungen und Beiträgen ein weiteres, besseres Taschenbuch für das Jahr 1928 vorbereiten hülfe, wären wir aufrichtig dankbar. Nur für negative Kritik danken wir, indem wir darauf hinweisen, daß wir das Büchlein innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen schaffen mußten.

Die Zusammensetzung des Gesamtvorstandes blieb bis auf wenige Abgänge das ganze Jahr über die gleiche. Für unseren, aus beruflichen Gründen ausscheidenden Bergfreund Paul Hoffmann sprang unser Bergfreund Georg Reinfeld ein. Beiden sei an dieser Stelle für ihre stete treue Mitarbeit gedankt! Unser Bergfreund Willy Ehrlich mußte seinen Posten im Aufnahme-Ausschuß abgeben, weil er aus beruflichen Gründen seine Heimat verließ. Eine fühlbare Lücke entstand, die erfreulicherweise durch seine Rückkehr wieder geschlossen wurde. Ganz verloren wir unseren Bergfreund Erhardt Wächter. Auch hier der Veruf, der ihn uns entriß. — Für den Bund ein schwerer Verlust, denn mit außerordentlicher Tatkraft hat er es verstanden, unsere Samariter-Abteilung auf der Höhe zu halten, sie auszubauen und ihr Ansehen zu mehren. Es ist uns ein Bedürfnis, ihm wenigstens an dieser Stelle den Dank des Bundes abzustatten.

In den „Bekanntnissen eines Bergsteigers“ sagt einer unserer Größten, Eugen Guido Lammer, bei der Frage nach dem Sinn des Lebens:

Da fiel es mir wie ein Schleier von dem Auge: Das ist die Gemeinschaft. Ganze Städte haben jahrhundertlang in allen ihren Generationen zusammengewirkt in gleichstrebenden Jenseitsgedanken an dem erhabenen Diesseitswerke, und so ist die Gotik auch das ergreifende Sinnbild der Gemeinschaft geworden: Sehr ungleich geartete Seelen von ganz verschiedener Herkunft und Entwicklung neigen sich spitzbogig zusammen, fühlen sich ineinander und verschmelzen in einem großen Streben. Viele Einzelwesen finden sich und reichen einander die Hände zu gemeinsamen Wirken, sie werden eins in ihrem herrlichen Werk und in den Jenseitszielen.

Aber — „da fing mein Trauern an“. Ich sehe das hehre Gemeinschaftsideal emporstrahlen am Himmel der Zukunft, mich selbst jedoch fühle ich unfähig dazu: Ein langes Jünglings- und Mannesleben hindurch habe ich nur die Individualität verehrt, an meiner Persönlichkeit gemeißelt; mich einfühlen in andere bis zum wahren gemeinsamen Wirken, ich kann es wohl kaum.“ —

Wir sind die jüngere Generation. Wir resignieren nicht! Gemeinschaftsarbeit beginnen wir, dafür kämpfen wir. Die Arbeit für unser Ideal ist uns Kraft und Lohn zugleich. Im Geiste drücken wir allen unseren Vorgängern die Hand, die in den vergangenen Jahren ihr Können und ihre Zeit der Bundesarbeit opferten. Auf dem Grund, den sie bauten, stehen wir. Möchte diese Auffassung uns alle, denen die Berge ein Stück ihres Lebens sind, zusammenhalten, auf daß wir Zeugnis davon geben, daß Gemeinschaftsleben kein leerer Wahn, sondern leuchtende Wirklichkeit ist.

Paul Gimmel, 1. Bundesvorsitzender.

Berichte der Ausschüsse.

Kassenabschluß für das Jahr 1926.

Einnahmen . . .	Rmt. 7246.75
Ausgaben . . .	„ 6396.63
Bestand	Rmt. 850.12

Einnahmen	Überzicht über die einzelnen Konten.	Ausgaben
Bestand am 1. Januar 1926	Rmt. 1260.20	—.—
Konto Beiträge	„ 2938.70	71.30
„ Veranstaltungen	„ 1688.30	1684.55
„ Presse	„ 491.20	621.80
„ Versicherung	„ 104.05	297.25
„ Verwaltung	„ —.80	871.14
„ Vereinsbeiträge des Bundes (Bergwacht usw.)	„ —.—	137.80
„ Werbung	„ —.—	99.20
„ Abzeichen	„ 171.—	180.—
„ Lichtbildstelle	„ 207.33	999.51
„ Hütte	„ —.—	44.10
„ Durchlaufende Posten	„ 188.—	188.—
Diverse Conti.		
S. B. Gruppe Pirna	„ —.—	75.—
Gipfelbuch-Ausschuß	„ 8.—	206.25
Volkshochschule	„ —.—	62.83
Gesangsabteilung	„ —.—	170.—
Jugendabteilung	„ —.—	50.50
Bibliothek	„ —.—	230.—
Inventorykonto	„ —.—	300.—
Jahrbuch	„ 180.—	56.55
Aufnahme-Ausschuß	„ —.—	33.85
Wander- und Wintersportabteilung	„ 9.17	17.—
	Rmt. 7246.75	6396.63
Bestand am 1. Januar 1927	„ —.—	850.12
	Rmt. 7246.75	7246.75

Hans Fußmann, 1. Kassierer.

Aufnahme-Ausschuß.

Aufnahme fanden 1926 in den S. B. 17 Klubs oder Vereinigungen mit zusammen 288 Mitgliedern, dann 131 Herren und 33 Damen als Einzelmitglieder und 35 Jugendliche. Durch Austritt verloren wir 1 Vereinigung, die im Januar von uns ging. Der Tod, Wegzug usw. nahm uns 11 Einzelmitglieder. Die trockenen Zahlen legen beredtes Zeugnis ab vom „Vorwärts“ und „Aufwärts“ im Sächsischen Bergsteigerbund. Unsere Aufgabe muß es sein, alle noch fernstehenden Bergfreunde in unsere Reihen zu bringen zum Wohle der Bergsteiger und zur Förderung unserer Ideale!

Presse.

Mit Genugtuung kann der Presse-Ausschuß am Ende des Bundesjahres 1926 berichten, daß unser Organ „Der Bergsteiger“ weiter im Ansehen und an Achtung in den Kreisen der sächs. Bergsteiger gewonnen hat. Das beweist die Richtigkeit des von der Schriftleitung eingehaltenen Weges. Unsere Zeitung steht weit über dem Durchschnitt was sonst Vereinszeitschriften zu sein pflegen. Kein Abklatsch von Vereinsnichtigkeiten, sondern sachlich und geschäftlich vom Wirken und Treiben des Bundes war das Mitteilende in den Spalten unserer Zeitung. Niemals fehlten Artikel sportlichen Inhalts und dank sehr geschätzter Mitarbeiter konnten wir Artikel mit kulturellem und wissenschaftlichem Charakter in jeder Nummer unserer Monatschrift veröffentlichen. Auf Grund unseres Vertragsverhältnisses mit der Firma Carl Creuzburg war das jeweilige Erscheinen zum bestimmten Zeitpunkt gesichert. Abgesehen von den Fällen, in welchen die Zeitschrift absichtlich zurückgehalten wurde, um noch wichtige Mitteilungen an unsere Mitglieder gelangen zu lassen. Auch fehlten im letzten Jahr selten die so begehrten Illustrationen. Herzlichen Dank allen denen, die zum Ausbau an unserer Zeitung mitgearbeitet haben.

Schriftleiter.

Samariter-Abteilung.

Unter der Leitung des Herrn Erhard Wächter begann das neue Vereinsjahr. Nachstehende Zeilen sollen von dem guten Zusammenarbeiten des Samariter-Ausschusses Zeugnis geben. Leider wurde Herr Wächter Anfang Juni nach Hamburg berufen. Es war ein großer Verlust für die Abteilung, war doch zielbewußte Arbeit unter Ausschaltung aller persönlichen Wünsche sein eigen. An dieser Stelle sei ihm nochmals der herzlichste Dank der Abteilung gebracht.

Genau wie im Vorjahr bewährte sich die Arbeitsverteilung unter den Ausschußmitgliedern zur großen Zufriedenheit des Vorsitzenden. Jedes Ausschußmitglied hatte ein oder mehrere Unfallhilfsstellen zu verwalten, für deren Instandhaltung er allein verantwortlich war.

Zur Erledigung der Arbeiten wurden 13 Ausschuß-Sitzungen und 10 Abteilungsabende abgehalten. Die Besucherzahl der Abt.-Versammlungen ergab einen Durchschnitt von 45 Mann.

Unsere Mitgliederkartei, die uns einen genauen Stand der Abteilung gibt, ist vorzüglich angelegt und wir sind z. Z. 124 aktive Bergsteigersamariter. Gegen das Vorjahr haben wir demnach einen Rückgang in der Mitgliederzahl zu verzeichnen, der dadurch entsteht, das die früher ausgebildeten Bergfreunde im Jahr höchstens zwei- bis dreimal zur Versammlung kamen. Als aktiv wird nur der Bergfreund geführt, der wenigstens einmal im Vierteljahr anwesend ist. Unter Zuzählung der bereits ausgebildeten, inaktiven Mitglieder würden wir mehrere Hundert zählen. Alle Adressen sind in unseren Händen.

Zur weiteren Ausbildung hielten wir folgende Vorträge ab:

Dr. med. Krusge, Geschlechtskrankheiten, mit Lichtbildern,
Dr. med. Kunkell, prakt. Übungsabend,
Lichtbildervortrag Ernährung des Menschen und
„ Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Viele Bergfreunde zeigten großes Interesse an der Samaritertätigkeit, so daß sich ein Ausbildungskurs nötig machte. 37 Bergfreunde wurden von Herrn Dr. med. Kunkell an 10 Abenden in erster Hilfeleistung ausgebildet. Die Schlußprüfung war zufriedenstellend.

Um den praktischen Wert der Ausbildung zu erproben, fand im Oktober in der Südwand des Gansfellsens in Rathen eine Samariter-Übung statt. Hierbei hatten wir uns die heikle Aufgabe gestellt, einen Verunglückten vom Pfeiler der Südwand zu bergen. Die Schwierigkeit der Übung bestand im Abseilen des Verletzten an der ca. 40 m steilen Wand. Obwohl heftiger Sturm die Kommandovermittlung stark beeinträchtigte, kann doch die Übung als glänzend verlaufen angesehen werden.

Vom April bis Oktober wurden an 36 Sonn- und Feiertagen von je 2 Samaritern in unserer Unfallhilfsstelle Rathen Dienst geleistet.

Die von uns im Samariterwesen ausgebildeten Damen hatten 3 Übungsabende mit zusammen 45 Besuchern. Für das neue Jahr hoffen wir, bei genügender Beteiligung, einen Ausbildungskurs abhalten zu können.

Umfangreiche Arbeiten erforderte die Erweiterung unseres Unfallhilfsstellennetzes.

Im Elbsandsteingebirge ist das Gasthaus Heindörfer in Niedergrund hinzugekommen, welches mit Verbandskästen und Tragbahre ausgerüstet ist.

Im Osterzgebirge sind folgende 10 Stellen eingerichtet worden: Bärenfeld, Pöbelstal, Oberbärenburg, Kahleberg Ski-Hütte, Schönfeld, Hermsdorf, Moldau, Holzhaus, Kalkofen und Frauenstein.

Wir besitzen nun im Osterzgebirge 18 Unfallhilfsstellen, von denen 9 mit Tragbahren versehen sind, darunter 6 mit Skikufen.

Unsere 38 Unfallhilfsstellen in beiden Gebieten wurden von den Samariter-Ausschußmitgliedern unter dauernder Kontrolle gehalten. 62 eingegangene Kontrollberichte gaben uns ein genaues Bild über Veränderung und Bestand unseres Materials.

Die Gesamtaufüllung des Jahres betrug: 11 neue Verbandskästen mit 410 Binden, 260 Verbände versch. Art, 11 Scheeren, 11 Pinzetten, 33 Schienen, versch. Medikamente, dreieckige Tücher, Heftpflaster u. a. m., 8 neue Tragbahren, 2 Decken, 10 neue Unfallstellenschilder und 8 Paar Skikufen zu 4 Tragbahren.

Die Nachfüllung des verbrauchten Materials betrug: 340 Binden, 110 Verbände und 7 Schienen.

Die Abteilung verfügt in ihren Stellen über 32 Tragbahren, 22 Traggurten, 51 Decken, 38 Verbandskästen (enth. gegen 1800 Binden und zahlreiches anderes Verbandsmaterial), ferner über ein vollständig eingerichtetes Krankenzimmer in Rathen, enth. 3 Betten, 3 Tragbahren, 2 Verbandskästen, 2 Verbands-taschen und Aerztebesteck.

Die Einrichtung der neuen Unfallhilfsstellen bedingte eine vollkommene Neubearbeitung unseres Merkblattes Nr. 1. Hierbei wurden besonders die neuen Fernsprechanschlüsse und Aerzte berücksichtigt. Zur Orientierung ist vom Ausschuß je eine Übersichtskarte der Unfallhilfsstellen im Elbsandsteingebirge

Unfallstatistik

der Samariter-Abteilung des Sächsischen Bergsteiger-Bundes e. V. Dresden, vom Jahre 1921 bis 1925 für das Gebiet der Sächsisch-Böhmisches Schweiz.

Gebiet des Unfalles	Jahr	Zahl der Unfälle	Art der Unfälle		
			leicht	mittel	tödlich
Rathen:	1921	25	11	12	2
	1922	35	19	16	—
	1923	42	25	16	1
	1924	21	4	16	1
	1925	18	7	11	—
Bielatal:	1921	7	2	3	2
	1922	5	3	2	—
	1923	8	3	4	1
	1924	7	1	6	—
	1925	4	3	1	—
Schandau:	1921	9	3	4	2
	1922	9	4	4	1
	1923	7	3	4	—
	1924	8	3	5	—
	1925	2	—	2	—
Schmilka:	1921	5	1	4	—
	1922	8	6	2	—
	1923	8	3	5	—
	1924	9	5	3	1
	1925	2	1	1	—
Zschand und übrige Gebiete:	1921	1	—	1	—
	1922	2	—	1	1
	1923	1	1	—	—
	1924	5	—	5	—
	1925	5	3	2	—

Wintersportunfälle im Ost-Erzgebirge, bei denen Mitglieder der Samariter-Abteilung des Sächsischen Bergsteiger-Bundes e. V. Dresden Hilfe geleistet haben, bez. bei denen das Material aus den Unfallhilfsstellen der SWSB. verwendet worden ist.

Jahr:	1921	1922	1923	1924	1925
	9	19	3	17	13
	2	7	1	8	7
	7	12	2	9	6

sowie des Osterzgebirges entworfen worden. Das bearbeitete Unfallhilfsstellenverzeichnis sowie die Übersichtskarte befinden sich im Jahrbuch des S. B. B. für 1926/27. Als ein großer Fortschritt kann es angesehen werden, daß unsere Stellen auf fast sämtlichen neuererscheinenden Karten verzeichnet sind. Somit ist es jedem möglich, die nächstliegende Unfallhilfsstelle ausfindig zu machen.

Verschiedene Unfälle an Wochentagen haben uns bewiesen, daß auch an diesen Tagen Samaritertätigkeit, verbunden mit Bergungen aus dem Fels, ausgeführt werden muß. Um in solchen Fällen helfend eingreifen zu können, haben wir einen Rettungsdienst eingerichtet, welcher aus bergererfahrenen Samaritern und Kletterern besteht. Der Rettungsdienst ist nur in der Geschäftsstelle des Bundes anzufordern.

Die Versorgung der Bundesklubs mit Verbandsmaterial erforderte sehr viel Arbeit. Die Bestellungen im Werte von ca. Mk. 450. bewiesen aber, daß ein dringendes Bedürfnis vorlag.

Der Samariter-Ausschuß will in diesem Jahr noch ein Merkbuch für Bergsteigersamariter herausgeben, enthaltend Verhaltensmaßregeln bei Unfällen, Anwenden der Verbände, Einseilarbeiten, Transportfragen, Bau von Hilfsbahnen usw., welches jetzt schon in Arbeit ist.

Viele, viele Kleinarbeit ist noch geleistet worden, ungezählte Nachtstunden sind geopfert, doch die Früchte unserer Arbeit lassen erkennen, daß wir einer guten Sache dienen. Fast alle Samariter-Ausschußmitglieder haben sich wieder freudig zur Mitarbeit an der Abteilung und damit an den hohen Zielen des Bundes bereit erklärt.

Vorwärts und aufwärts, dann können wir freudig in die Zukunft schauen.

Allen Mitgliedern für die treue Mitarbeit im Ausschuß den herzlichsten Dank.

Berg Heil! Der Vorsitzende der Sam. Abt.

Zusammenstellung der Unfälle des Jahres 1926.*)

Gebiet des Unfalles	Unfälle in		Ursachen					Art der Unfälle				Gesamtzahl d. Unfälle	Davon entfallen auf den G. V. V.				Davon entfall. auf Nichtbundesmitgl.					
	Alpen	Alpen	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz		Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz	Sturz		
Kathen	19	5	3	19	1	1	17	4	1	2	24	5	2	—	12	2	1	2				
Nielatal	8	—	1	6	—	1	4	1	2	1	8	—	—	—	4	1	2	1				
Schandau	1	1	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—				
Schmilka	5	1	1	5	—	—	3	1	1	1	6	1	—	—	2	1	1	—				
Zschand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Gesamtzahl	33	7	5	26	1	3	24	6	4	6	40	6	2	—	18	4	4	5				
Erzgebirge beim Skifahren:																						
							16	3	—	—	19	3	1	—	13	2	—	—				

*) Das Jahr 1926 läuft vom 1.11.1925 bis 31.10.1926.

Gipfelbuch-Ausschuß.

Im vergangenen Geschäftsjahre wurden 11 Ausschusssitzungen und 6 statistische Arbeitsabende abgehalten. Der Besuch der Sitzungen kann als sehr gut bezeichnet werden.

An Legungen wurden vorgenommen: Neue Bücher 63 Stück, neue Kapseln 76 Stück, reparierte Bücher 33 Stück, reparierte Kapseln 23 Stück. Die hohe Zahl der reparierten Bücher beweist uns wieder, daß viele Bergsteiger bei der Unterbringung von Buch und Kapsel die nötige Sorgfalt vermissen lassen. Um diesen Mängeln zu begegnen, wurde von uns in diesem Jahre eine Kapsel konstruiert, die ein verkehrtes Aufstellen unmöglich macht. Diese Kapsel befindet sich schon auf einem großen Teil von Felsen und wir haben mit ihr nur die besten Erfahrungen gemacht.

Leicabend ist einer abgehalten worden. Die Beteiligung an diesem war sehr schwach. Wir bedauern es außerordentlich, daß für die alten Gipfelbücher so wenig Interesse vorhanden ist.

Eine unserer Hauptarbeiten in diesem Jahre war die Anfertigung einer Besteigungsstatistik vom Rätthener Gebiet. Dank der anpfeifernden Arbeit der Ausschußmitglieder gelang es dieselbe fertigzustellen. Damit ist ein Werk vollbracht, das einen zahlenmäßigen Ueberblick über die Begehungen der einzelnen Felsen gibt. Bis jetzt ist von keiner bergsportlichen Organisation eine derartige Besteigungsstatistik ausgearbeitet worden, und der G. A. kann mit Stolz auf seine geleistete Arbeit zurückblicken. Dieselbe kommt im Frühjahr in Verbindung mit einer bergsportlichen Ausstellung an die Öffentlichkeit.

Auch wurde in diesem Jahre eine Kartothek in Angriff genommen, so daß wir bald in der Lage sind, über jeden Gipfel dahingehend Auskunft zu geben, wessen Buch und Kapsel er trägt. An den Arbeiten zum Fehrmann-Nachtrag beteiligten wir uns, soweit es in unseren Kräften stand. Ich glaube, daß dieser Bericht genügt, dem Leser zu zeigen, wie reichlich der Ausschuß mit Arbeit versehen war. All meinen Mitarbeitern für ihre tatkräftige Unterstützung meinen herzlichsten Dank. Ohne ihre vielen Opfer an Zeit und Geld wäre ich nicht in der Lage gewesen, Euch, liebe Bergfreunde, einen derart erfreulichen Bericht zu geben. Euch allen gilt mein Ruf: „Unterstützt den Gipfelbuch-Ausschuß auch im kommenden Jahre, damit er seine Ziele, die er sich gesteckt hat, zum Wohle aller Bergsteiger verwirklichen kann.“ Kurt Brendler.

Veriicherung.

Auf den Wunsch der Mehrheit des Bundes wurde vor Jahresfrist die Unfall-Pflichtversicherung aufgelöst und an ihre Stelle trat die freiwillige Versicherung. Jedes Mitglied ist mehrmals schriftlich zum Anschluß an den von uns geschlossenen Vertrag mit dem „Iduna-Konzern“ aufgefordert worden, außerdem wurde in der Presse und in allen Sitzungen immer wieder auf die Wichtigkeit der Versicherung hingewiesen.

Rund die Hälfte der Mitglieder versicherte sich, von den Uebrigen wurde unsere Mahnung in vielen Fällen nicht so beachtet, wie es notwendig gewesen wäre. Die Ereignisse des Jahres geben uns leider recht. Mehrere unserer Besten verunglückten tödlich, und gerade diese waren nicht versichert. Für ihre Angehörigen trat zur ganzen Schwere des Verlustes auch noch die finanzielle Belastung, — diese wäre durch Beachtung unserer Mahnungen bestimmt fortgefallen.

Eine ganze Reihe kleinerer Unfälle wurden von der Versicherung gedeckt, mancher Bergfreund hat die Segnung der Versicherung im Ernstfall erlebt.

Am Jahresschluß endet auch die Versicherung, wer im neuen Jahre versichert sein will, muß sofort einen neuen Antrag stellen! In der heutigen Nummer des „Bergsteigers“ liegt ein Rundschreiben und die Antragskarte bei!

Es ist unbedingte Pflicht eines jeden Bergsteigers, sich gegen Unfallgefahren zu versichern, der Bund bietet hierzu günstige Gelegenheit!

Gesangs-Abteilung.

Unsere Gesangsabteilung hat sich erfreulicherweise auch im verflossenen Jahr weiterhin günstig entwickelt. Erste Pflicht ist es mir, unserem Herrn Großmann, der mit viel Geduld und unermüdlicher Arbeitsfreude alle die vielen Hemmnisse, die sich in den Weg zu stellen schienen, überwand, seine ganze Kraft und sein großes Können in den Dienst unserer Sache stellte, an dieser Stelle herzlich und aufrichtig zu danken. Auch unseren Sängern, die mit so zäher Ausdauer und idealem Willen dazu beitrugen, daß trotz der schweren Zeit ein Aufschwung erzielt werden konnte, meinen herzlichsten Dank.

Wenn wir das verflossene Jahr betrachten, so hat die Gesangsabteilung gefänglich sowohl, als auch in Bezug auf die aktiven Sangesfreunde gewaltigen Aufschwung genommen. Namentlich nach unserem Stiftungsfest im November waren die Übungsstunden von ca. 90—95 Bergfreunden besucht. Recht so! Weiter geworben und selbst treu zur Abteilung gehalten und wir werden unserem gesteckten Ziel, unseren Bergsport immerlich zu veredeln, im nächsten Jahre wieder um ein Beträchtliches näher sein.

Außer 39 abgehaltenen Übungsstunden, einer Sängerschaft und fünf Wanderabenden, veranstaltete die Gesangsabteilung einen Liederabend in Pirna und einen solchen anlässlich unseres 6. Gründungstages im Ausstellungspalast. Durch freundliche Vermittlung unseres verehrten Chormeisters veranstalteten wir im Bergrestaurant Trachau zusammen mit dem Musikverein Dresden-Nord einen Liederabend, halfen das Stiftungsfest, die Sonnenwende, verschiedene Bundesessungen und die Weihnachtsfeier des Bundes verschönern. Auch einer Vereinigung boten wir aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens Gesangliches.

Also aufwärts und vorwärts auch im neuen Jahre, damit wird auch die Kasse im neuen Jahre noch mehr Mittel zur Verfügung haben, um die Abteilung noch weiter ausbauen zu können.

Kurt Schmiedgen.

Volkshochschule.

An wen wendet sich der Ausschuß für die Volkshochschule? — An alle Bergfreunde, denen daran gelegen ist, den so oft zitierten Ausspruch: Veredelung und Verinnerlichung unseres Bergsportes lebendig zu halten. Die ganze Struktur unserer bergsteigerischen Betätigung duldet keinen Stillstand auch auf geistigem Gebiet. Nach neuen Zielen, nach neuem Inhalt drängt die neue Generation und bei diesem Gedanken verweise ich auf den Schluß des Jahresberichtes von unserm Vorstand, der mit Worten von Guido Lammer schließt. Da aber kommt die Frage: „Hat der Ausschuß für die Volkshochschule den richtigen Weg eingeschlagen? Haben unsere Bildungskurse auch Sinn und Richtung? Oder ist es so, daß der Ausschuß ganz wahllos Lehrgänge angelegt hat, bei denen unsere Bergfreunde weiter nichts gehabt haben, als einen verlorenen Abend?“ Darüber wollen wir heute Rechenschaft geben. Wir gingen von dem Gedanken aus, die Besucher der Lehrgänge zuerst mit der Erd- und Himmelskunde vertraut zu machen und dann überzugehen auf das Gebiet der Naturwissenschaft und besonders einzuführen in das Verständnis für biologische Gesetze. Das war die Arbeit mehrerer Jahre. Da wir seit geraumer Zeit mit dem Mikroskop den Schleier der Natur nach Möglichkeit gelüftet haben, wollen wir uns selbst, das heißt, den Menschen in den Mittelpunkt unserer Betrachtung stellen. Dabei gehen wir über auf das Gebiet der Geisteswissenschaft. Wir wollen uns selbst begreifen lernen und dann wird sich auch die Antwort auf die Frage einstellen: Warum Bergsteiger? Wir wünschen, daß recht viele Bergfreunde unserem Wirken ihre tätige Mitarbeit nicht versagen werden und mit uns die Probleme lösen helfen, die die Zeit in unseren Reihen erstehen läßt. Staffell

Bibliothek.

Mit berechtigter Freude können wir auf unsere Bundesbibliothek blicken. Als vor Jahresfrist die erste Buchausleihe stattfand, setzte sofort eine starke, das ganze Jahr anhaltende Benützung ein und gerade unsere jüngeren Bergfreunde sind es, die sich dort über alle Fragen unseres Heimatlandes und der Alpenwelt Rat holen. Alpine Lehrbücher sowie alpine Unterhaltungsliteratur, Heimatbücher, Führer und Karten

bilden den Bestand unserer Bibliothek. Trotz beiderseitiger Mittel ist unablässig an dem Ausbau unserer Bücherei gearbeitet worden, so daß dieselbe schon jetzt eine stattliche Sammlung darstellt. Der Aufruf um Bücher oder Geldpenden hat leider nicht den gewünschten Erfolg gehabt, vielleicht fühlt sich aber der Leser dieser Zeilen veranlaßt, seinen Bücherbestand durchzusehen, um auch seinen Baustein zu dieser kulturellen Einrichtung des Bundes beizusteuern.

Hütte.

Die Hütte hat auch in diesem Jahre ihrem Zwecke, unseren minderbemittelten Bergfreunden behagliche billige Unterkunft zu bieten, vollumfänglich entsprochen. In der Ferienzeit haben auch dieses Jahr und zwar in steigendem Maße, Bergfreunde ihre Ferien dort verbracht und sind ausnahmslos vollbefriedigt von ihr. Der Hauptverkehr fand in den Monaten Mai bis August statt. Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf 1380 Uebernachtende. Davon wurden 584 Uebernachtungen bezahlt. Der Rest von 796 Uebernachtungen fällt auf Freilager für Arbeitslose und darunter (ca. 60) für die Sonnabend bis Sonntag Hüttendienst verrichtenden Bergfreunde. Eine weitere Anzahl Freilager wurde an Bergfreunde gewährt, die mit Arbeiten für den Bund in der Sächf. Schweiz beauftragt waren. Auch zu Weihnachten und Neujahr wurden Uebernachtungsgelder nicht erhoben.

Die Einnahmen beliefen sich auf Mk. 371.59 einschl. Mk. 35.94 Ueberschuß aus 1925. Die Ausgaben auf Mk. 350.02 so daß ein Ueberschuß von Mk. 21.57 auf das neue Jahr übertragen werden kann. Das finanzielle Ergebnis ist also recht mager ausgefallen. Trotzdem ist der Hüttenauschuß mit dem Ergebnis zufrieden, er hatte noch schlimmere Befürchtungen. Zu den aufgewendeten Mühen steht aber wohl das ganze Ergebnis in keinem rechten Verhältnis. Das liegt nicht nur an den ungünstigen Umständen im Allgemeinen, sondern in der Hauptsache an der Interesslosigkeit unserer Mitglieder. Viel Gutes wird geboten, sehr wenig wird benutzt, meist aus ganz einseitigen, nichtigen Beweggründen.

Der Hüttenauschuß tagte monatlich einmal, führte mit Hilfe lieber Bergfreunde verschiedene Planierungsarbeiten an der Hütte aus und führte einen Photowettbewerb: „Rund um die Hütte“ durch, über dessen beide Teile gesondert im „Bergsteiger“ berichtet wurde. Der Erfolg dieses Wettbewerbes wurde uns in lebenswürdiger Weise in der November-Vertreteritzung durch den Bundesvorsitzenden bekräftigt. Des Weiteren ließ der Hüttenauschuß vor der Hütte einen Pflanzgarten entstehen, der im Herbst schon wesentlich vergrößert wurde. Das Gelände dazu überließ uns unser Freund Viehler aus eigener Initiative. Ihm gebührt wie seiner lieben Frau unser besonderer Dank nicht nur in dieser Beziehung.

Der Pflanzgarten enthält viele seltene und fast alle geschützten Pflanzen unserer Heimat. Pflanzen der Alpen, sowie viele reichblühende Staudenpflanzen der Felsen und Haldenflora. Außerdem ist er so bepflanzt, daß er das ganze Jahr, also auch im Winter, blühende Pflanzen zeigt. Die Anlage hat den Zweck, einmal das Interesse für den Pflanzenschutz zu wecken dadurch, daß man die geschützten Pflanzen kennen lernt, zum anderen soll sie die Umgebung der Hütte freundlicher gestalten. Wir haben gesehen, daß Blumenfreunde öfter den Garten besuchten die für die Hütte bisher kein Interesse zeigten.

Allen den lieben Bergfreunden, die uns bei den Arbeiten innerhalb und außerhalb der Hütte halfen, die uns lebenswürdiger Weise mit Spenden bedachten, ihnen allen sagt der Hüttenauschuß herzlichsten Dank an dieser Stelle.

Der Hüttenauschuß.

Lichtbildstelle.

Die monatlichen Vertreteritzungen anzubauen und unseren Mitgliedern Anregungen zu geben, veranlaßte die Bundesleitung, jeder Sitzung einen Lichtbildervortrag anzugliedern. Dieser Gedanke darf als sehr glücklich bezeichnet werden: der rege Besuch der Versammlungen beweist das Interesse unserer Mitglieder an derartigen Veranstaltungen. Ein naturwissenschaftlicher Vortrag erweckte den Sinn für die Pflanzen unseres Sachsenlandes, heimatkundliche Vorträge führten uns durch die Sächsischen Schweiz, durchs Frankenland, während uns alpine Vorträge die Schönheiten des Berner Oberlands, der Stubai Alpen erschlossen. Den Blick weiteten Vorträge über die hohe Tatra, Schweden und Norwegen und zum Nachdenken regte der Vortrag: „Betrachtungen über den Bergsport“ an. An dieser Stelle sei unseren Vortragenden für ihr Entgegenkommen der Dank des Bundes ausgesprochen.

Es folgen die Themen der Vorträge:

1. Studienrat Dr. Hofmann, Touren im Berner Oberlande.
2. Studienrat Dr. Häfner, Geschützte und gefährdete Pflanzen.
3. Mr. Herm. Nitsch, Fahrten durchs Frankenland.
4. Musikalische Darbietungen des Klubs „Froh und Heiter“.
5. Fahrtenbericht Erhard Rosßberg, Winterfahrt in die hohen Tauern.
6. Studienrat M. Beckendorf, Touren in der hohen Tatra.
7. Rudolf Weinhold, Bergfahrten in der Sächsischen Schweiz.
8. Erhard Rosßberg, Betrachtungen über den Bergsport.
9. Rudolf Schumann, Als Bergsteiger durch Schweden und Norwegen.
10. Geiser, Mit Rucksack und Kamera vom Elbtal zum Berner Oberland.
11. Müller, Die Gefahren der Alpen.
12. Rosßberg, Alpine Winterfahrt.

Mit Herrn Walter Hahn erzielten wir eine Vereinbarung die dahin geht, daß er dem Bund eine aus ca. 6000 Karten bestehende Sammlung seiner Aufnahmen überläßt. Von dieser Sammlung hat der Lichtbildauschuß etwa 2000 Aufnahmen übernommen, die zur Zeit bearbeitet und für die Ausstellung in den Vertreteritzungen vorbereitet werden.

Mit dem Gipelbuchauschuß arbeiten wir gemeinsam an der Herstellung einer Besteigungstafel der Felsen des Rathener Gebietes, die durch die entsprechenden Bilder illustriert werden soll.

Einen Wettbewerb haben wir ebenfalls ausgeschrieben, auf den wir auch an dieser Stelle ausdrücklich hinweisen. Alle Einzelheiten sind in der November-Nummer unserer Zeitung nachzulesen. Wir bitten nochmals alle photographierenden Bergfreunde, sich recht rege zu beteiligen.

Jugend-Abteilung.

43 Mitglieder zählt die Jugend-Abteilung am Ende d. J. Ein beträchtlicher Anstieg von 11 Mitgliedern am Anfange. Jedoch nicht die Zahl allein macht es. Die Beteiligung an den Wochenversammlungen war oft eine recht zahlreiche. Besonderen Dank gebührt auch allen Vortragenden, die durch ihre Vorträge mit und ohne Lichtbild der Jugend etwas ganz Besonderes boten und so den Aufbau der Jugendabteilung mit fördern halfen.

An Touren in unsere nähere Umgebung und in unsere Bergeswelt zeigten die Jugendlichen stets starkes Interesse. Konnten doch über 30 Kletterfahrten und Wanderungen im alten Jahre ausgeführt werden. Nicht nur Auzugnießer waren die Jugendlichen, denn auch an Hüttenarbeitstagen und Ferientagen nahmen sie regen Anteil an dem Ausbau unserer Hütte. Auch konnte der Unfalldienst in Rathen in diesem Jahre mit Jugendlichen versehen werden. Nahm doch die Hälfte der Abteilung an dem stattgefundenen Samariterkurs teil. Unserem lieben Wirt, Herrn Emil Krug, an dieser Stelle herzlichsten Dank für die Ueberlassung des Jugendlokals.

Möge auch in den kommenden Jahren das Interesse aller Bundesmitglieder für die Jugendabteilung erhalten bleiben.

Jährig.

Klubabzeichen-Sammlung.

Bis Anfang vorigen Jahres schlummerte noch ein kleiner Bestand von Klubabzeichen, zusammengetragen weit in der Vorkriegszeit in einem Schächtelchen verborgen, im Bundesschrank seinen Dornröschenschlaf. Es sollte einmal eine Sammlung entstehen, doch war es nur beim Wollen geblieben.

Die Bundesleitung, die ihr Hauptaugenmerk auf den weiteren Ausbau des Bundes richtet, versäumte nicht den Gedanken wieder aufzugreifen und nunmehr in die Tat umzusetzen. — Durch Rundschreiben wurden die Bundesklubs von dem Projekte verständigt und zur Spende ihres Abzeichens bewogen. Selbst dem Sächf. Bergsteiger-Bunde nicht angeschlossene Vereine und Verbände, denen wir uns in gleicher Form näherten, zeigten für unsere Sache weitgehendes Interesse dadurch, daß sie uns ebenfalls ihr Abzeichen spendeten, dafür wir nochmals herzlichst danken.

Ein Aufruf im Bundesorgan war gleichfalls von Erfolg. Abzeichen eingegangener Klubs kamen aus den Reihen unserer Mitglieder, und wohl nirgends fanden sie einen würdigeren Platz zur Aufbewahrung als nun in unserer neuen Sammlung. — Nachdem ein ansehnlicher Bestand zusammengetragen war, wurde nach dem Vorbilde des Alpinen Museums zu München mit der Einordnung der Abzeichen begonnen. Sorgfältig wurden selbige alphabetisch eingereiht und unter Glas und Rahmen gebracht.

Doch gilt die Sammlung keinesfalls als abgeschlossen, dem Bunde neu sich anschließende Klubs erhalten weiterhin Aufforderungen ihr Abzeichen der Sammlung als Spende zu überweisen.

Wir hoffen, mit geschaffener Einrichtung bei allen berg- und wintersporttreibenden Vereinen und Körperschaften regstes Interesse wachzurufen und dabei freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten.

Richard Grünwald.

Wander- und Wintersport-Abteilung.

Wandersport: Die jung gegründete neue Abteilung hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens eine Wanderschaft in das Erzgebirge: Kahleberg, Altenberg, eine Damenwanderung Groß Harthau—Stolpen—Rathen, sowie eine Kletterfahrt in das Pfaffensteingebiet unternommen.

An den Veranstaltungen beteiligten sich insgesamt 21 Personen.

Wintersport: Die Abteilung wurde mit 40 Voll- und 7 Jugendmitgliedern gegründet und am 5. 10. 26 im D. S. V. und S. D. S. einstimmig aufgenommen. Drei Ausschußitzungen, die von allen Ausschußmitgliedern besucht waren, bewältigten die umfangreichen Arbeiten der Abteilung. Zwei Mitgliederversammlungen, die abgehalten wurden, wiesen einen Besuch von 100 Mitgliedern und 22 Gästen auf.

Ein Lichtbildervortrag, den Herr Reg.-Rat Doenges in freundlicher Weise kostenlos für die Abteilung hielt, erwies sich als hervorragende Werbe-Veranstaltung.

Die drei vom S. D. S. veranstalteten Trockenkurse waren unseren Mitgliedern zugänglich und auch gut besucht.

Ein Kurs im Gelände in Ober-Bärenburg für Anfänger und Fortgeschrittene hat unter der Leitung des Herrn Karnagel und des Herrn Rosßbach am Weihnachtsfeiertage stattgefunden und erfreute sich äußerst zahlreicher Beteiligung.

Ferner fanden eine allgemeine Ausfahrt Ober-Bärenburg—Kahleberg—Raubenneß—Altenberg—Eadenmühle—Ober-Bärenburg unter der Leitung des Herrn Kaufwart Rau statt, sowie ein Uebungslaufen und Springen in Ober-Bärenburg.

Außer der am ersten Dienstag jeden Monats stattfindenden Abteilungsverammlung werden an allen weiteren Dienstagen im Bundeslokal Zusammenkünfte stattfinden, in denen alles nähere über die festgelegten Veranstaltungen endgültig beraten wird. Ferner werden alle Veranstaltungen und Umänderungen

sowie das Ausfallen der Touren im Dresdner Anzeiger, Dresdner Neuesten Nachrichten und Dresdner Nachrichten unter Sport oder Vereinsnachrichten bekannt gegeben. Auch die Geschäftsstelle steht zu vorgenannten Auskünften jederzeit zur Verfügung.

Die Abteilung, die am Jahreschluß 83 Voll- und 9. Jugendmitglieder umfaßt, hofft für das neue Jahr auf rege und treue Beteiligung und auf weiteres Anfließen.

Mit Berg- und Ski-Heil-Wander- und Wintersport-Ausschuß.

S. B. B. Gemeinschaft Pirna.

Die Gemeinschaft Pirna des S. B. B. beendet mit dem heutigen Tage das im Juni 1925 begonnene 6. Geschäftsjahr. Mit Ruhe kann man wohl sagen, daß die im vorhergegangenen Jahre für die Gemeinschaft bestandenen Schwierigkeiten überwunden sein dürften.

Die Gemeinschaft Pirna bestand am Beginn des Jahres aus 7 Klubs mit zusammen 70 Mitgliedern und 19 Einzelmitgliedern. Gegenwärtig gehören der Gemeinschaft an 7 Klubs mit zusammen 86 Mitgliedern und 26 Einzelmitgliedern, so daß zusammen die Mitgliederzahl 112 beträgt.

An Versammlungen wurden im Berichtsjahre abgehalten: 1. Jahreshaupt- und 18 Monatsversammlungen. Diese waren von insgesamt 340 Personen besucht.

An Veranstaltungen und Wanderungen wurden in diesem Jahre abgehalten; Am 3. Oktober 1925 im Gasthof Kohlmühle das 5. Stiftungsfest; am 24. Januar 1926 beteiligte sich die Gemeinschaft anlässlich des Besuchs der Jugendabteilung von Dresden an der Besichtigung des Pirnaer Museums; am 9. Mai fand eine Höhlenwanderung nach Niedergrund statt; am 2. Juni wurde in den Tannen-Sälen ein Werbeabend, verbunden mit Lichtbilder-Vortrag des Herrn Stud.-Rat Hoffmann, Dresden über „Bergfahrten im Berner Oberland“ veranstaltet; am 7. Juli fand ein Gesangskonzert, veranstaltet von der Gesangsabteilung Dresden, auf der Schlosshänke statt; am 19. September fand eine Wanderung in das Gebiet des hinteren Kirschtals statt. Das 6. Stiftungsfest der Gemeinschaft wurde am 2. Oktober im Gasthof Uttewalde abgehalten. Alle Veranstaltungen können als gut besucht und gelungen bezeichnet werden. Leider hat die Gemeinschaft im vergangenen Jahre den Verlust eines Mitgliedes zu beklagen. Nach langer, schwerer Krankheit verstarb das Mitglied, Herr Otto Weise. Sein Andenken wird stets in Erinnerung bleiben.

In der am 24. Februar abgeschlossenen Monatsversammlung wurde auf Wunsch der Bundesleitung die Verlegung des Geschäftsjahres der Gemeinschaft auf die Zeit des Bundesjahres beschlossen. Das laufende Jahr verlängerte sich demnach um ca. 6 Monate. Die Vorstandsmitglieder erklärten sich bereit, ihre Ämter bis zur Beendigung des Geschäftsjahres zu behalten. Hoffen und wünschen wir, daß sich die Gemeinschaft Pirna des S. B. B. im neuen Jahre weiter empor arbeiten kann. Möge ein jeder sein Bestes dazu beitragen zum Wohle der Gemeinschaft.

Zusatz: Beiträge sind bis auf zwei alle eingegangen!

Willy Georgi, 1. Schriftführer.

Neujahrsglückwünsche für den Sächsischen Bergsteigerbund.

Folgende Zeilen sendet uns unser Bergfreund masten mit der Bitte um Veröffentlichung. Wenn kommen wir diesem Wunsche nach Schriftleitung.

Der Sächsische Bergsteigerbund hat sich nunmehr, besonders im Verlaufe des letzten Jahres, unter zielbewusster Leitung mit hohem Verantwortungsgefühl seines Gesamtvorstandes und der Leiter aller Ausschüsse zu einer Heim- und Pflegstätte veredelt, wahren Bergsteigertums empor gehoben.

Er hat sich durch Wirnisse hindurch gefunden, Ballast über Bord geworfen und dafür hochwertigere Güter übergeholt und sich so kraftvoll und zielfähig die Bahn geschaffen zur Verwirklichung unserer Bergsteigerideale. Ein Streben nach Höherem hat mit großer Entschiedenheit eingesetzt!

Doch über die Schaffensfreude der Bundesleitung hinaus bleibt, wenigstens zum großen Teil noch zu wünschen, daß die breiten Massen der Bundesmitglieder diese Veredlungsbestrebungen tatkräftig unterstützen. Der Weg hierzu ist jedem einzelnen nach seinem inneren Empfinden und Mitverantwortungsgefühl, sowie nach seiner Leistungsfähigkeit bei festem, gutem Willen ganz von selbst vorgeschrieben.

Auch muß zur Hebung des geistigen Hochstandes im Bunde im allgemeinen regere Tätigkeit einsetzen. Die Sinne offen und die Herzen weit!

Erfahrungen und Beobachtungen auf Bergfahrten dürfen nicht beim Einzelnen sang- und klanglos verklingen als etwas Gewesenes. Es müssen aus ihnen Schlüsse gezogen und gewertet werden, und die Ergebnisse in Wort und Schrift der Allgemeinheit, den Bergfreunden zugänglich gemacht werden, damit jeder dem anderen gebe, was er an geistigem Gut in sich hat, zur Vertiefung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Bergfreundschaft. Jeder gebe dem Bunde, was des Bundes ist! —

Dies alles steht auf meinem Neujahrswunschzettel.

So wollen wir in gemeinsamer, ernster Arbeit den Bau des Sächsischen Bergsteigerbundes sichern, ein jeder trage Bausteine herbei!

Mutig im Wagen, standhaft im Leid, treu unsern Bergen zu jeder Zeit. (Rhonspitzler.)

Dem Sächsischen Bergsteigerbunde aber als wahren, grundfestem Hort der sächsischen Bergsteiger in allen seinen Angelegenheiten und Streben nach Vollendung im Bergsteigertum zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche zu seiner weiteren gedeihlichen Entwicklung im Auf- und Ausbau nach innen, im Ansehen und Wertschätzung nach außen. Bergheil!

Gustav Kasten.

Bericht über die Vertreter-Versammlung am 23. November 1926 im Hotel „Stadt Petersburg“.

Vorsitzender: Gimmel.

Beginn 8¹⁵ Uhr.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit Bekanntgabe der Tagesordnung. Die Niederschrift der am 26. Oktober 1926 stattgefundenen Vertreterversammlung wurde einstimmig genehmigt.

Eingänge:

1. Ein Schreiben vom Heimatschutz den Talsperrenbau, den Steinbruchbetrieb am Geising, sowie die Erhaltung alter Grabmäler betreffend.
2. Eine Beschwerde über die von der Reichswehr vorgenommenen Sprengungen am Pechhofenhorn.
3. Der Bericht über die Versammlung der Pflanzenschutz Helfer vom 20. 11. 26 lag vor. — Der Heimatschutz bietet sich zu Führungen nach Gebieten, die geschützte Pflanzen aufweisen, an.
4. Klub „Gipfelsfreunde“ spendete eine Ansicht ihrer Klubhütte. Die Kranzlegung auf der „Hohen Liebe“ anlässlich des Totenfestes ist erfolgt. — Auf Antrag wurde beschlossen, den Westweg des Jordanturmes zu Ehren unseres tödlich verunglückten Bergfreundes Herbert König, nunmehr „Königsweg“ zu nennen.

Ausschuß-Berichte.

Aufnahme-Ausschuß: 3 Vereinigungen, 7 Herren, 2 Damen und 4 Jugendliche fanden einstimmige Aufnahme. S. B. B. Gemeinschaft Pirna: Die Hauptversammlung findet am 19. Januar statt. — Die Dezemberübung fällt aus.

Gesangs-Abteilung: Das Stiftungsfest der Abteilung hat einen Reingewinn von 100.- M. ergeben. Gipfelschutz-Ausschuß dankt für erhaltene Geld- und Ringspende

Bergfreunde! Vergeßt nicht das Stiftungsfest am 18. Februar 1927 in der Ausstellung

In unserem Verlage erscheint soeben:

Jahrbuch des S. B. B. 1926/27

Im Auftrage des S. B. B. herausgegeben von
Paul Gimmel und Curt Albrecht
144 Seiten Inhalt und vier Kunstdruckbeilagen
In Ganzleinenband Preis M. 1.20

Dieses Jahrbuch knüpft zerrissene Fäden neu an; im Jahre 1914/15 erschien das letzte als dritte Folge dieser geschätzten Taschenbücher. Als treuer Begleiter aller Bergsteiger weist das Büchlein auf die Pflichten den Mitmenschen und der Natur gegenüber hin und regt weiter an zur treuen Mitarbeit an den Bundesbestrebungen

Alle Bergsteiger und Wanderer, sowie auch die vielen Naturfreunde, die nicht Mitglieder des S. B. B. sind, sollen das Jahrbuch des S. B. B. ihr eigen nennen

Zu haben ist das Buch direkt vom Verlag, in der
Geschäftsstelle des S. B. B. und in den Sportgeschäften

Verlag Carl Creuzburg, Dresden-A. 16
Blasewitzer Straße 74 - Fernsprecher 32115 und 32202

Im „Dresdner Anzeiger“

{144}

erscheinen täglich die amtlichen Wetterberichte mit Karte, ferner die
Wintersportberichte aus allen Skigebieten
Eigene Auskunftsstelle für Reisen und Wintersport

Dresden-A. 1, Breite Straße 7

Fernsprecher 25291

Bezugspreis monatlich durch eigene Träger Mk. 3.40, durch die Post Mk. 3.70. / Einzelnummer 10 Pf., Sonn- und Feiertagsnummer 20 Pf.

Hütten Ausschuß: Herr Reinfeld vollzog die Preisverteilung für die guten Resultate des Lichtbildwettbewerbes. Anschließend dankte der Bundesvorsitzende für die bahnbrechende Vorarbeit auf dem Gebiete der photographischen Betätigung.

Lichtbildstelle: Die erste Ausstellung von Winterbildern erfolgt in der Dezember-Vertreter-Sitzung.

Klubabzeichenammlung: Die Sammlung ist zusammengestellt und wird in kommender Dezember-Vertreter-Versammlung erstmalig ausgestellt.

Samariter-Abteilung: Herr Baumeister Dorn hat der Sam.-Abtlg. 5.—M. und dem Gipfelbuch-Ausschuß 3.—M. gespendet.

Unterhaltungs-Ausschuß: Das Bundesstiftungsfest findet am 18. Februar 1927 im Ausstellungspalast statt und Mitwirkende sind dem Ausschuß namhaft zu machen.

Wintersport-Abteilung: Herr Nolte gab einen Tätigkeitsbericht und brachte die Wintersportkarte zur Anschaffung in Empfehlung.

Gesangs-Abteilung: Herr Tischharz wurde als Kassierer gewählt.

Schluß des geschäftlichen Teiles 9³⁰ Uhr. Anschließend sprach Herr Müller über die Gefahren der Alpen.

Nächste Vorstandssitzung: 15. Februar 1927. Nächste Vertretersitzung: 22. Februar 1927.

Trotz erweitertem Umfang vorliegender Nummer mußten bedauerlicherweise verschiedene Mitteilungen sowie die Berichte von der Dezember-Vertreterversammlung zurückgestellt werden.

Der Wanderer, der Rucksack und ich

gehören immer zusammen, wenn es unterwegs ein warmes Essen geben soll. Ich bin praktisch verpackt, hochfein im Geschmack und schnell zuzubereiten.

Knorr Erbswurst
und andere Suppen in Wurstform.

Topas
Unreine Haut beseitigt
Krem-**Topas**-Seife
1 Stück 75 Pfg.
3 Stück 2 Mark
Paul Schwarzlose
Dresden A. Schloss-Str. 3
Topas

TAMBOUR-KAFFEE
der anerkannt gute Bohnenkaffee
Tambour-Kaffee-Röstwerke
GmbH
Dresden-A. Marienstr. 16
Fernruf 15083

Brillanten, Gold- und Silberwaren
*
Tafelbestecke
Uhren * Neuanfertigung, Reparaturen
*
Rich. Meissner
Lime 26 Teleph 20389
Kaulbachstr. 13
Erdgesch. (Kein Laden)

Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen
Reparaturen
Anschlüsse E. W. Dresden, Elbtal und Oberlandzentralen führt aus, Mitglied des S. B. B.
J. Franz, Dresden-A. 28, Saalhausener Str. 15

Bergsteiger

kauft stets bei unseren Inserenten!

Ferngläser **BRILLEN-ROETTIG** Theatergläser
Das Fachgeschäft für Augengläser
Dresden-A. **Prager Str. 23** Ruf: 12951

Lichtbildstelle.

Die Freunde der Lichtbilderei werden in der Dezember-Sitzung des S. B. B. mit besonderer Aufmerksamkeit die erste Ausstellung der Lichtbildstelle betrachtet haben. Die prächtigen Aufnahmen aus dem Rathener Gebiet von unserem Bundesmitglied Walter Hahn haben überzeugt, daß bei günstigen Schneeverhältnissen auch unsere Felsenwelt für den Skiläufer sehr besuchenswert ist. Die gezeigten Aufnahmen der Eisbildungen waren wirklich märchenhafte Motive. Alle Winterbilder gaben wertvolle Anregungen für den Lichtbild-Wettbewerb der Lichtbildstelle. Der Aufruf wurde in der November-Nummer des „Bergsteigers“ abgedruckt und wird allen Amateuren noch einmal recht warm in Erinnerung gebracht. Zum Studium der Literatur über Schneeaufnahmen können die billigen Ufa-Photoblätter, ebenso die Photohefte des Jca Konzerns sehr empfohlen werden. Auch in der S. B. B.-Hütte Wehlen findet der Lichtbildner einige Photozeitchriften mit beachtenswerten Aufsätzen. Verschiedene Anfragen veranlassen zu erklären, daß zu dem Wettbewerb auch Aufnahmen aus früheren Wintern zugelassen sind. Unter „Humoristisches“ werden nicht nur Bilder bei Schnee, sondern alle denkbaren Erfolge übermütiger Bergsteigerstimmung erbeten, soweit sie sich zur Ausstellung eignen. Zur Januar-Sitzung findet in Stadt Petersburg ab 7 Uhr die zweite Ausstellung hahnscher Wintersportaufnahmen aus dem Gebiet von Arosa statt. Diese Bilder reichster Winterherrlichkeit aus dem Graubündner Land, in dem am letzten Neujahrstage acht schönheitsjuchende Skifahrer den weißen Tod fanden, werden sicherlich größtes Interesse finden.

Hütten-Ausschuß

Der zweite Teil Photowettbewerb ist beendet. Mit Recht kann von einem vollen Erfolg gesprochen werden. In friedlichem Kampfe haben sich die Photographen um die Gunst der Hütte beworben. Köstliches Bildermaterial ist dadurch dem H.-A. und somit der Lichtbildstelle des S. B. B. in die Hände gegeben worden.

Wie mancher Wächter wird früher gesagt haben: „Was soll bloß viel Reizvolles in der Hüttenumgebung zu finden sein, als der Buschholzknoedel. Andere aber, angeregt durch den Photobewerb, haben sich auf die Suche nach Schönheiten im Nah- und Fernblick gemacht. Wahre Forscher sind sie geworden. Reichlich beladen mit Bildern konnten sie in die Reihen der Photobewerb-Kämpfer treten.

Die eingegangenen Bilder wurden genau von Sachleuten geprüft und bewertet.

Dank der Opferwilligkeit einer Anzahl Gönner war es möglich, im ganzen elf Preise zu verteilen.

Der heutigen Nummer unserer Zeitschrift „Der Bergsteiger“ liegt ein Prospekt der Schöbelwerke bei, den wir geneigter Beachtung empfehlen.

Elb-Hotel „Helvetia“ - Schmilka
Eines der besten und billigsten
Gaststätten der Sächs. Schweiz
— Gemütlicher Verkehr —
Arno Hohlfeld, Besitzer

Liethenmühle
Fernruf: Bad Schandau 241
Post Krippen
Angenehmer Aufenthalt und Pension für Erholungssuchende / Vorzügliche Verpflegung
Otto Grohmann

Kaffee Dlaske-Krippen
2 Minuten vom Bahnhof Krippen
15 Minuten vom Bahnhof Schandau
Klublokal der Kl.-R. Schandau
Übernachtung und angenehmer Aufenthalt für Bergsteiger!

Das frauliche
Amselgrundschlößchen
Rathen
bildet nach wie vor die beliebteste Einkehrstätte für Wanderer und Kletterer im schönen Rathener Gebiet.
Gute Biere! Vorzögl. Küche! Preiswerte Uebernachtung!

Einbanddecken für die Zeitschrift „Der Bergsteiger“
Jahrg. 1926 (Ganzleinenband m. Titeldruck) sind vom
Verlag Carl Kreuzburg, Dresden-A. 16, Blasewitzer Straße 74
zu beziehen. Preis Mark 1.50. *
Bestellungen werden sofort erbeten.

1. Landschaftsaufnahmen.

1. Preis	Herr	Mäde, Dresden	Klub	Union
2. "	"	Großmann, Dresden	"	Gipfelsport
3. "	"	Zilbeck, Pirna	"	"
4. "	"	Göpfert, Freital	"	Falkenspitler
5. "	"	Gaffert, Dresden	"	Einzelmitglied
6. "	"	Grunwald, Dresden	"	Union
7. "	"	Göhler, Dresden	"	"
8. "	"	Jeffert, Dresden	"	Bergheil
9. "	"	Socher, Dresden	"	Einzelmitglied

2. Tier- und Pflanzenaufnahmen.

1. Preis	Herr	Göpfert, Freital	Klub	Falkenspitler
2. "	"	Großmann, Dresden	"	Gipfelsport

Ein Gestell für Ausstellung der Bilder wurde gestiftet von Herrn Liebscher.

Der H.-U. schließt mit dem zweiten Teil seinen Photobewerb „Rund um die Hütte“ und dankt allen Bewerbern für das gezeigte Interesse.

Ganz besonderen Dank aber den Stiftern der Preise.

Wir hoffen und wünschen, daß alle Photographen nach wie vor den Bund tatkräftig unterstützen, um die Sammlung der Bilder unserer lieben, heimischen Berge als eine einzig dastehende bezeichnen zu können.

Bergheil! Der Hüttenauschuß.

Fremdenhof und Fremdenheim

„Halali“, Kipsdorf

Angenehmer Aufenthalt für Wanderer und Skiläufer!

Preiswerte Übernachtung!

Gute Verpflegung!

Telefon: Kipsdorf Nr. 14, Amt Schmiedeberg
Oskar Thomann [116]

Sport- und Fremdenheim

»Villa Susanna« Kipsdorf Erzgeb.

Inhaber: H. G. Kunze

bietet behagliche Unterkunft für Sportler
bei guter und reichlicher Verpflegung

Fernruf: Kipsdorf 96 [49]

Der

Gasthof zum „Sächs. Reiter“ Zinnwald

Besitzer Ludwig Börner

empfiehlt sich allen Bergsportlern bestens

Bahnstation Geising [118]

Postagentur und Fernsprecher im Hause!

Der Bergfreund und Wanderer besucht das

Hotel zur Post

[137] **Altenberg (Erzgeb.)**

Besitzer: Max Klöss

Anerkannt preiswerte Unterkunft und Verpflegung

Fernruf: Lauenstein (Sa.) 541

Bahnhotel zur Tellkoppe

Kipsdorf (Erzgeb.)

Besitzer: Franz Rennecke

Gutbürgerliches Haus / Unfallstation
Skieraufbewahrung!

Fernruf Schmiedeberg - Kipsdorf 13 [131]

Gasthaus Vorwerk Geising

[139] **P. Dienst**

Mitten im idealsten Sportgelände gelegen
Gemütlicher Aufenthalt. Beste Verpflegung

Fernruf Lauenstein (Sa.) 51

Gasthaus

zur Ladenmühle

Hirschsprung (Post Altenberg i. Erzgeb.)

Bef. Erwin Böttlich / Fernruf Schmiedeberg-Kipsdorf 156

Bellebtes Touristenziel

Altbekannte Gaststätte [5]

[134]

Gasthof

Brauerei Oberpöbel

empfiehlt sich allen Wintersportlern

==== Fremdenzimmer ====

Massenquartier (Matratzenlager)

Gesellschaftszimmer für ca. 50 Personen

Für jede Sportart das richtige Gerät [147]

Ausrüstungen für den Wintersport, zweckmäßiges Schuhwerk, Sportstrümpfe, Sportbekleidung für Damen, Herren und Kinder, echt Münchner Lodenkleidung, Sporthüte und -Mützen, Windjacken, Bergstöcke, Rucksäcke, Thermos-Flaschen usw.

Herm. Mühlberg

Wallstraße
Webergasse
Scheffelstr.

Otto Deisting, Dresden-A., Prager Str. 42

[141]

Hamburger und Bremer Zigarren

Sernruf 22051

Zigaretten erster Firmen

Gegründet 1904

O. Braumann

G. m. b. H.

Dresden-A.
Bankstr. 3

Tel. 21706

Gegründet
1878



Bundesmitteilungen

1. Zur Jahreshauptversammlung haben alle Klubvertreter am Saaleingang **Abstimmungskarten** zu entnehmen!
2. Die an die Klubs gelangenden **Fragebogen** zur Einholung statistischen Materials müssen genau beantwortet an die Geschäftsstelle zurückgeschickt werden!
3. Vereinigung „**Berggelfter 17**“ wird ersucht, seine Klubadresse dem 1. Schriftführer zu melden!

Wander- und Wintersport-Abteilung.

Für die Veranstaltungen vom S. B. B. im Januar bitten wir alle Ski Samariter unserer Abteilung bei folgenden Läufen sich zum Samariterdienst zur Verfügung zu stellen:

15.—16. Januar: Kreiswettläufe in Frauenstein;

29.—30. Januar: S. D. S. Läufe in Altenberg.

Meldungen werden in unseren Dienstags-Samstagstagen und in der Geschäftsstelle entgegen genommen.

Am 23. Januar findet unser interner Vereinswettbewerb statt. Meldung aller Läufer bitten wir bis spätestens Mittwoch, den 19. Januar, in der Geschäftsstelle vorzunehmen.

Ort und Stellung wird durch Rundschreiben und in den Tageszeitungen bekanntgegeben.

Weiter finden jetzt jeden Dienstag Zusammenkünfte der Abteilungsmitglieder in „Stadt Petersburg“ statt.

Für den D. S. V. Answies bitten wir dringend eine Photographie 4x6 cm an Herbert Bachhaus, Dresden-N. 28, Keffelsdorfer Straße 33, einzusenden. Ebenfalls sind Mißstände beim Versand des „Ski“ an obige Adresse zu melden.

Nächste außerordentliche Mitgliederversammlung am 1. Februar 1927 im Bundeslokal.

Wander- und Wintersport-Abteilung.

Gasthaus zur Linde

Böhm. Zinnwald

Bes.: Frau Anna Lehnert

Ideales Skigelände

Bürgerliches Restaurant

Vorzügl. Naturweine

Fremdenzimmer

Gute Küche

[138]

Wenn's niemand macht
Oswald Machts

Hauptlager und Kontor
Kaulbachstr. 31, I. Et.
Ecke Pillnitzer Straße
Ruf: 15 441

MÖBEL

aller Art

Schlafzimmer
Speise- und Herrenzimmer

Küchen

Einzel-Möbel [119]

Große Auswahl. Billige Preise
Günstige Zahlungsbedingungen

[135] **Sporthotel**
Altes Amtshaus
und Amtshof
Altenberg i. E.

Ältestes u. vornehmstes Haus
a. Plätze / Seit 1560 Gerichts-
u. Gaststätte / Zentralheizung
Bad / Sportdiele

Beliebteste Einkehrstätte für
Touristen und Sportler!

Fernruf: Amt Lauenstein 400

Besitzer: **W. Hecker**

**Curt Emanuel * Stahlwaren-
Spezialgeschäft * Dresden-A.**



Empfehle mein großes Lager in: Solinger
Stahlwaren, Alpaccabestecke, Scheren für
Industrie u. Hausgebrauch, Taschenmesser,
Rasiermesser, Rasierapparate, Haar- und
Bartschneidemaschinen, praktische Geschenk-
artikel u. a. m. zu anerkannt billigen Preisen

nur Rampische Straße 31 * Fernruf 27487
Eigene Rasierklingen-Schleiferei [72]

Klubzeichen-Sammlung

Zusammensetzung über erhaltene Klubzeichen.

Esgingen an Klubzeichen ein: Lorenzsteiner, Felsenbrüder Heidenau, Akademische Sektion des D. u. Oe. A. D.,
Hohe Torsteiner und Dresdner Kletter-Vereinigung

Spenden von Klubzeichen dem Sächs. Bergsteigerbunde nicht angehöriger und eingegangener Klubs:
C. Cl. Bergsport, C. Cl. Edelweiß (Mickten), C. und Kl. Cl. Bergwart 1916.

Die Klubzeichen-Sammlung gelangte in der am 28. Dezember stattgefundenen Vertreter-Versammlung
erstmals zur Ausstellung. Eine weitere erfolgt (ab 1. Januar 1927) im Schaufenster der Geschäftsstelle
Sporthaus Karnagel, Johannesstr.

Anschließend wird der S. B. B.-Gemeinschaft Pirna Gelegenheit gegeben, die Ausstellung der Samm-
lung in Pirna besichtigen zu können. Rich. Grunwald f. d. Klubzeichen-Sammlung

Samariter-Abteilung

Als Dank für die Hilfeleistung einiger Abteilungsmitglieder bei dem Unfall seines Sohnes und in
Anerkennung der Einrichtung unserer Unfallhilfsstellen, stiftete Herr Dr. Salzburg, Dresden, den Betrag
von M. 100.— für die hochherzige Spende unseren Dank.

Die nächste Samariter-Ausflug-Sitzung wird den Mitgliedern durch Rundschreiben mitgeteilt.

Bundesmitglieder!

Versichert Leben und Eigentum

nur bei der Vertrags-Gesellschaft
des Sächsischen Bergsteiger-Bundes,
die besondere Vorteile bei Lebens-
versicherungen usw. bietet

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos

Iduna-Konzern

Sibaldirektion Dresden

Georgplatz 11 . . . Fernspr. 18758

Aktienkapital, Reserven, Garantiemittel, Grundbesitz und
Aufwertungsstock 25 Millionen Goldmark

[75]

T. BIENERT
DRESDEN
Hafenmühle
Hofmühle

Wünschen Sie Original
Kaiser-Auszug-Mehl von
T. Bienert, so verlangen
Sie die Original-Mühlen-
Klein-Packungen
12 1/2, 5, 2 1/2 und 1 kg.

Fritsches Gasthof
Oberbärenburg (Erzgeb.)
Besitzer Gustav Hickmann
empfiehlt sich allen Bergsteigern als gute und
preiswerte Unterkunftsstätte
Fernruf Schmiedeberg-Kipsdorf 66 [180]

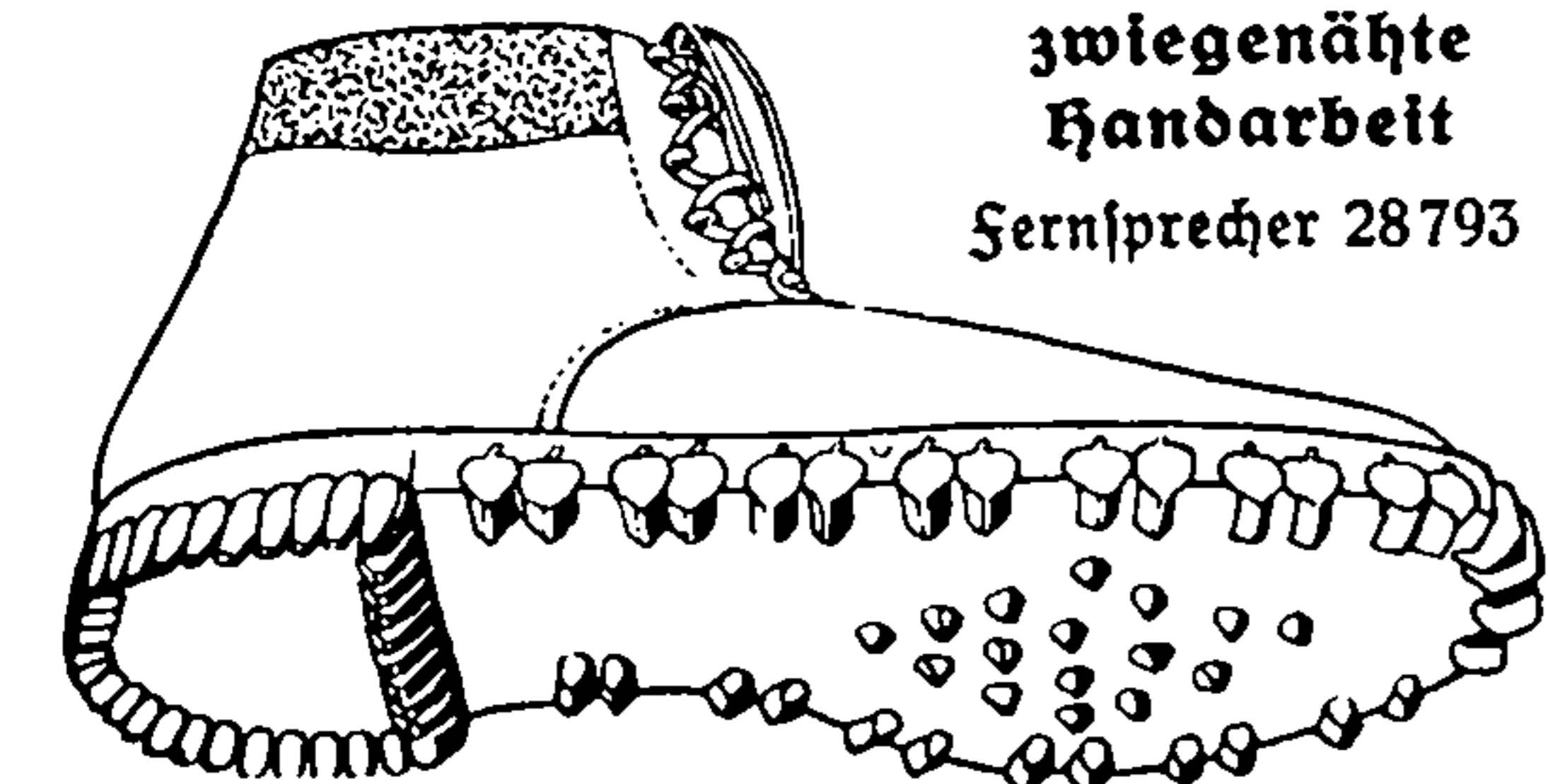
[73] **August der
Starke
Zigaretten**

Die Besten

Hochalpinen-Berg- und Ski-
Stiefel, sowie Haferl- u. Touren-
Stiefel, Eispickel, Eckenstein-
Steigeisen, vollständig wasser-
dichte Pelserinen, Windjachen,
Mäntel, Rucksäcke.

Rich. Nicolai, Dresden
Kleine Kirchgasse [106]

**Bergstiefel, Führer-
schuhe**
zweigenähte
Handarbeit
Fernsprecher 28793



Paul Schubert, Dresden-A.
Ostra-Allee 12 [26]

Gasthaus Streller
Jauhaus-Rehefeld
Gemütliches Haus
Gute Verpflegung
und Übernachtung [133]
Fernruf Hermsdorf (Erzgeb.) 14

Biedermanns Gasthof
Rehefeld
empfiehlt
sich allen Wintersportlern und
Vereinen mit guter Küche,
vergrößert. Lokalitäten
und Übernachtung. [186]

**Kadeberger
Pilsner**
einziges Erzeugnis der
**Kadeberger
Exportbierbrauerei
Kadeberg**
erhielt seinen Weltruf wegen seiner
übertroffenen Qualität

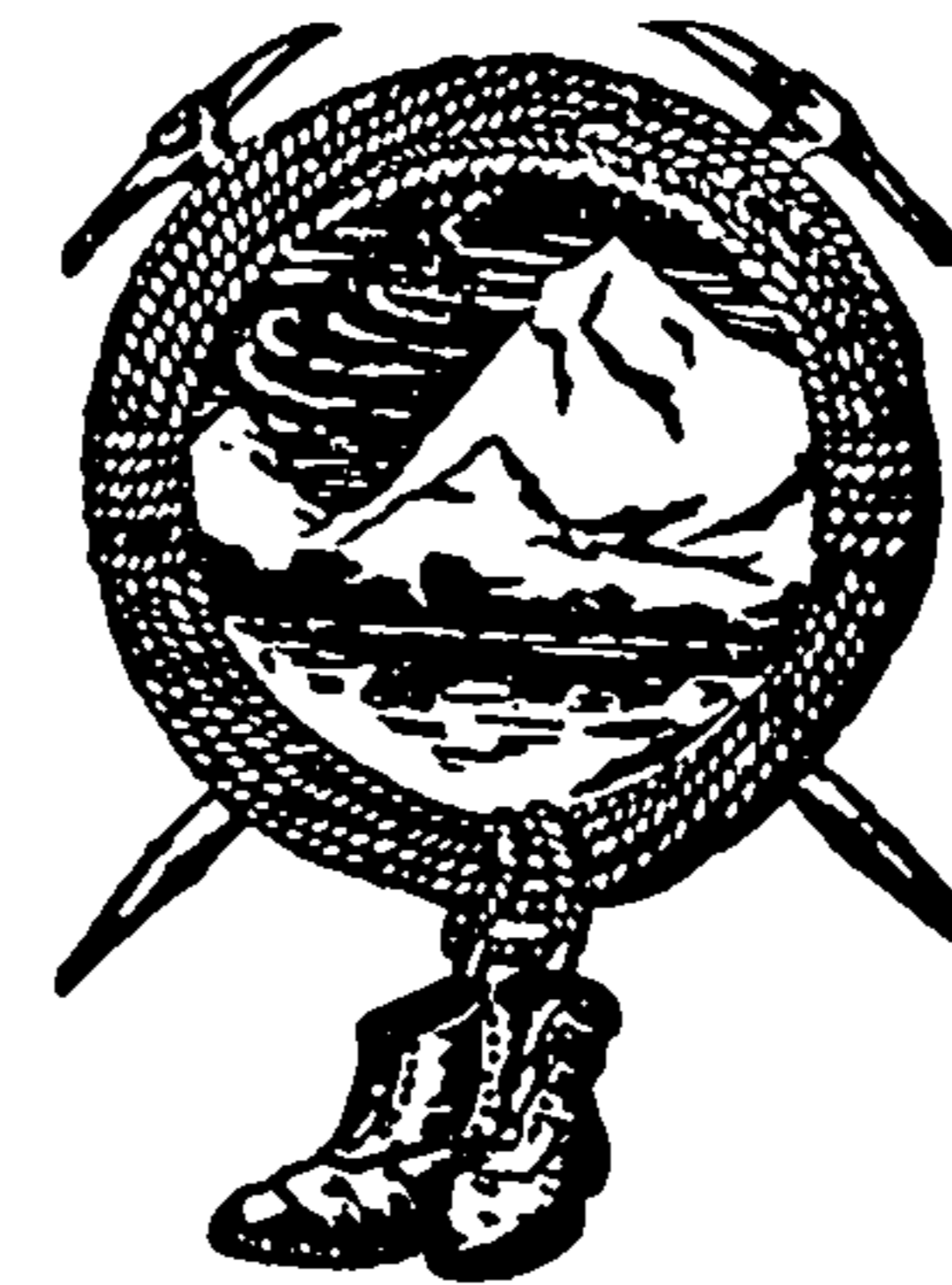
Aufnahme-Ausschuß

Neuaufnahmen für 28. Dezember 1926.

Vereinigungen: N. B. Lehnsteigtürmer 1925, Verf. Freitags, Nest. Zur guten Quelle, Frankenbergstraße.
Obmann: Willy Buchwald, Dresden, Walterstr. 24. N. B. Wettersteiner 1925. Verf. Montags, Frankenberg-
straße 60. Obmann: Willy Mümmeler, Dresden, Frankenbergstr. 37.

Einzelmitglieder Herren: Rudolf Lindner, Webergasse 10, III., Georg Müller, Hertelstr. 23, Forst Selb-
mann jr., Niederjeslitz, Lockwitzer Str. 33, Kurt Triemer, Birnaische Str. 69, III., Erich Ufert, Weißeritzstr. 6, I.,
Rudolf Walter, Viktoriastr. 26, III., Johannes Westbrodt, Hofmühlenstr. 43, I., Gustav König, Cottbusser
Str. 18, II., Alfred Wiebe, Freital-Bo., Richard-Wagnerplatz 1, I., Hans Moldenhauer, Konstanz, Blarerstr. 48, II.,
Walter Dehmel, Heidenau, Carolastr. 7.

Einzelmitglieder Damen: Emma Bohrmann, Paul Gerhardtstr. 31, Luise Wächter, Güterbahnhofstr. 18, I.,
Jugendmitglieder: Alfred Jäger, Bergstr. 56, III., Karl Fischer, Tharandter Str. 86, I., Erich Hofmann,
Marienstr. 22, IV., Gerhard Mücke, Dresden-Leutewitz, Lockwitzer Str. 49, I., Albert Schulze, Böllner Str. 16, IV.,
b. Klingauf, Siegfried Seelig, Weißeritzstr. 6 b. Ufert, Gerhard Täubrich, Am See 40, I.



Bergsteiger · Wanderer · Skifahrer Bekleidung und Ausrüstung

in sportgerechter, bester Ausführung zu den denkbar
niedrigsten Preisen nur im größten Spezial-Geschäft

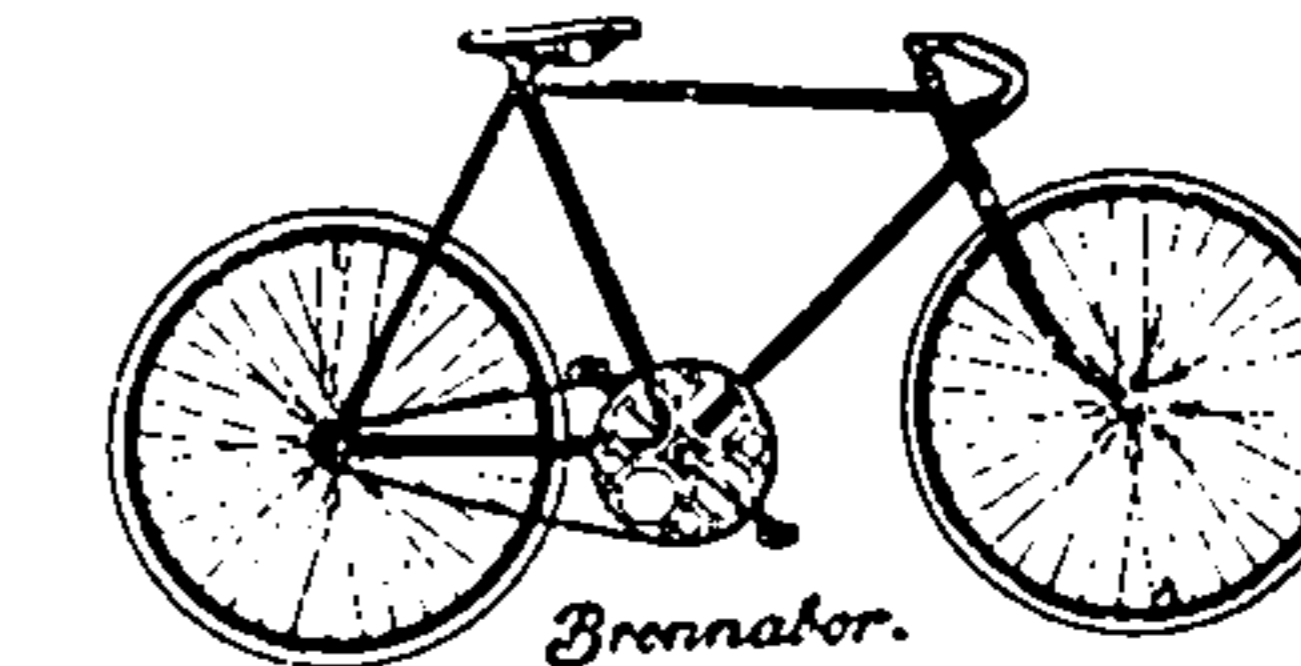
Sporthaus Arthur Kreidl

vereidigter Sachverständiger beim Amtsgericht Dresden [1]

Galeriestr. 12 · Dresden-A. · Ecke Frauenstr.
Ruf 20921 Verlangen Sie Katalog! Ruf 20921

Schmelzer G. m. H., Dresden-A., Ziegelstr. 19

Wanderer
Mercedes
Excelsior



Brennabor
Kayser · Avanti
Jupiter

— **Fahrräder** —
Erleichterte Zahlung — Garantie — Fachmännische Bedienung [63]



Gegründet 1890

Pianos · Flügel

Alle Preislagen und Holzarten in großer Auswahl
Nur bestbewährte Fabrikate zu soliden Preisen

Stimmungen **Funke** Reparaturen
Mietpianos Teilzahlungen

Pianofortebaumeister [50]

Dresden-A., Wettinerstr. 37, Ruf 16951

Vereinsmittellungen

T. K. D. Selsensöhne 1919 Coswig. Dem unbekanntem Bergsteiger für die Überfendung des gesundenen Klubzeichens herzlichen Dank. Klubanschrift ab 1. Januar: Max Feldmann, Dresden-N., Holbeinstr. 75, III.

Der Lilienstein [99]

(Sächs. Schweiz) bietet eine unvergleichlich schöne Rund- und Bergsicht. — Im Gasthause gute Verpflegung. Übernachtung für 25 Personen. — Große Gesellschaftssäle. — Sommer u. Winter geöffnet. — Fernspr.: Amt Königstein Nr. 7. Bes. Curt Bergmann.

Brandhotel [83]

(Sächs. Schweiz)

hält sich allen Bergsteigern bestens empfohlen. Rudolf Uhlig.

Ratskeller Wehlen

Angenehmer Aufenthalt
Saubere Übernachtung
Preiswerte Verpflegung

Lina verw. Gröger

Schloßschänke
Pirna am Sonnenstein

Vereinszimmer m. Piano, sehenswerte Camera-Obscura, herrlicher Fernblick v. Söller, empfiehlt
Otto Löbel
Mitglied des S. B. B.

Palmschänke

Königstein (Sächs. Schweiz).

Preiswerte Sommerwohnungen und Übernachtung. Altbekannt i. Bergsteigerkreisen. Herrliche Aussicht. Solide Preise.

Bes. Straus-Hansen. [111]

Lochmühle

Liebethaler Grund [10]

empfiehlt sich allen Touristen zur gemütlichen Einkehr und zur Abhaltung von Festlichkeiten. Tanzerlaubnis für geschlossene Gesellschaften. Übernachtung. Sommerfrische. Mäßige Preise. Tel. Lohmen 35. Karl Staude, Bes.

Herrenstoffe Tuchhaus Pörschel Damentuche

Kostümstoffe, Mantelstoffe
Sportstoffe, Konfirmanden-
und Knabenstoffe

Dresden-A., Scheffelstr. 19/21
Auf 13725

Futterstoffe, Manchester
Tennistoffe, Billard-, Pult-
und Uniformtuche [80]

Hauptbahnhofs-Wirtschaft
Dresden

Beyer & Bergmann

Das Großrestaurant für Jedermann!

ca. 350 Angestellte

[56]

Schlußtag der Aufnahme für alle Einsendungen ist der 20. Tag des Monats. Abdruck der Artikel nur mit Genehmigungen der Schriftleitung gestattet. Die Zeitschrift erscheint monatlich und wird allen Mitgliedern des S. B. B. kostenlos in Streifband zugestellt. Preis der Einzelnummer G. M. — 40. Zu beziehen durch den Verlag Carl Kreuzburg, Dresden-A., Blasewitzer Straße 74

Für die Anzeigen verantwortlich: Edmund Scharf Schmidt, Dresden-A. — Druck von Carl Kreuzburg, Kunstamt für Buch-, Stein- und Offsetdruck, Dresden-A. 16, Blasewitzer Straße 74 — Fernruf 32115, 32202

Sportler, denkt an den Winter!

Bergstiefel aus fettgarem Rindleder, Schneeschuhe, Rodelschlitten, Sportstrümpfe, Haferlsocken, Thermos- u. andre Reiseflaschen, Reiselektüre. Alle Foto-Artikel und Arbeiten

Residenz Kaufhaus G. m. b. H. Dresden [126]



[11]

Im Rucksack nur

die köstliche

GERÜE SCHOKOLADE

Gerling & Rockstroh, Dresden [142]

Dresdner Kalender 1927

J a h r b u c h

über das künstlerische, geistige und wirtschaftliche Leben
in Dresden / Herausgegeben von Joh. Erich Gottschalch
Verlag Carl Creutzburg, Dresden-N. 16

*

A u s d e m I n h a l t :

Dr. Hans Volkmann: Dresdner Musikleben; Dr. F. Fichtner: Ein bedeutendes Jahr in Dresdens Kunstannalen; Franz Josef Weiß: Die Dresdner Zigarettenindustrie; Heinrich Zerkaulen: Die Dresdner Jahreschau; Architekt Lehmann: Bauwesen in Dresden; Prof. Dr. H. Held: Die Kreuzschule zu Dresden zur 700-Jahrfeier; Hermann Tiesse: Leibesübungen in Dresden; Adelheid R. Gühne: Stille Winkel und alte Gäßchen; Dr. Georg Herm. Müller: Dresdner Chronik; Ministerialdirektor Dr. Wulffen: Die Kriminalität der Nachkriegszeit, sowie Beiträge von Kurt Arnold Findeisen, Mag. Adler, Charlotte Bassé, Dr. Artur Brabant, Prof. Brandes, Prof. Bertrand Roth, Joh. Erich Gottschalch, Adolf Grafe, Richard Fischer, Paul W. Eisold, Alfred Günther, Fritz Diettrich, Professor Dr. Otto Erler, F. A. Benndorf, Regina Berthold, Wolfram Brodmeier und viele andere. Kunstmaler Richard Birnstengel zeichnete 12 Kalenderbilder, ferner enthält das Jahrbuch 5 Kunstblätter, sowie 67 Textbilder.

*

Das 300 Seiten starke, schöngebundene Buch sollte der Besitz jedes gebildeten Dresdners werden / Preis nur M. 2.50

Z u h a b e n i n a l l e n B u c h h a n d l u n g e n